

Bote aus dem Riesengebirge.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 60.

Pirschberg, Dienstag den 24. Mai

1870.

Donnerstag den 26. d. Mts., als am Himmelfahrtsfeste, wird sein „Bote a. d. R.“ ausgegeben, die nächste Nr. erscheint: **Sonnabend** den 28. d. Mts.
Die Expedition des Boten a. d. R.

Politische Uebersicht.

In Paris wurde am Sonnabende im Ständesaale des Senats die formelle und feierliche Uebergabe des Ergebnisses der Volksabstimmung vom 8. Mai an den Kaiser in Gegenwart des gesetzgebenden Körpers, des Senats und des Staatsorgans in pomphafter Weise ausgeführt. Der Präsident des gesetzgebenden Körpers, Herr Schneider, hielt an den Kaiser eine Ansprache, in welcher er es an Weisheit nicht fehlen ließ und folgender Maßen schloß: Indem das Volk in völliger Unabhängigkeit mit mehr als 7 Millionen Stimmen sich für das Kaiserreich erklärte, habe es offen gegen den Kaiser ausgesprochen: „Sire, Frankreich ist mit Ihnen, wandeln Sie mit mir auf dem Wege weiter, auf welchem alle nur irgend möglichsten Fortschritte zur Verwirklichung gelangen können.“ Der Kaiser antwortete hierauf mit folgender Rede: „Meine Herren! Indem Ich das Ergebniß der am 8. Mai abgegebenen Stimmen aus Ihren Händen empfangen, ist mein Gedanke, der Nation meine Dankbarkeit dafür auszusprechen, daß sie zum vierten Male seit 22 Jahren mir wieder den glänzenden Beweis ihres Vertrauens gegeben hat. Das allgemeine Stimmrecht, dessen Elemente sich ohne Unterlaß erhalten, bewahrt nichtsdestoweniger in seiner Beweglichkeit einen unerschütterlichen Willen. Es hat zu seinem Leitstern die Ueberlieferung, die Sicherheit seiner Instinkte, die Treue seiner Symbole angenommen. Das Plebiszit hatte nur die Billigung einer konstitutionellen Reform durch das Volk zu seinem Gegenstande, aber diese des Kampfes wurde die Streitfrage auf ein höheres Ziel übertragen. Bedauern wir es nicht. Die Gegner unserer Institutionen haben die Frage, ob „Revolution“ oder „Stabilität“ aufgestellt, das Land hat sie zu Gunsten des letzteren entschieden, welches die Ordnung und die Freiheit verbürgt. Heute befindet sich das Kaiserreich in seinen Grund-

lagen geträufelt. Es wird seine Kraft durch seine Mäßigung beweisen. Meine Regierung wird die Gesetze ohne Parteilichkeit wie ohne Schwäche zur Ausführung bringen; sie wird nicht von dem liberalen Wege abweichen, welchen sie sich vorgezeichnet hat. Indem sie jedes Recht ehren wird, wird sie alle Interessen beschützen, ohne eine Erinnerung an die verneinenden Boten und die feindseligen Umtriebe zu bewahren, aber sie wird ebenso auch den so energisch dargelegten nationalen Willen zur Achtung zu bringen wissen und ihn von nun an als jeder Diskussion entzogen, bewahren. Befreit von der Sorge um Verfassungsfragen, welche die besten Geister trennen, müssen wir nur noch ein Ziel vor Augen haben: um die Verfassung, welche das Land soeben sanctionirt hat, die ehrlichen Leute aller Parteien zu schaaren, die öffentliche Sicherheit zu verbürgen, die Befähigung der Leidenschaften herbeizuführen, die sozialen Interessen vor der Ansteckung der falschen Lehren zu bewahren, und mit Hilfe der Intelligenz die Mittel zu suchen, um Frankreichs Größe und Gedeihen zu fördern. Ueberall den Unterricht zu verbreiten, das Nährwert der Verwaltung zu vereinfachen, die Regierungsthätigkeit vom Centrum, in welchem sie überfließt, auf die übrigen Theile hinüberzuleiten, welchen sie mangelt; in unsere wie Denkmäler dastehenden Gesetzbücher die Verbesserungen, welche von der Zeit geboten erscheinen, einzuführen; die allgemeinen Hebel der Production und des Wohlstandes zu vervielfältigen; den Ackerbau und die Entfaltung der öffentlichen Arbeiten zu begünstigen, endlich unsere Arbeit jenem immer gelöstem und immer wieder zum Leben erwachenden Probleme zu weihen: ich meine das Problem der besten Vertheilung der Abgaben, welche auf den Steuerzahlern lasten, — das ist unser Programm. Wenn wir es erfüllen, so wird unser Volk durch den freien Gebrauch seiner Kräfte den Fortschritt der Civilisation erhöhen.

Ich danke Ihnen, meine Herren, für den Beistand, welchen Sie mir in diesem feierlichen Momente geleistet haben. Die bejahenden Stimmen, welche die Abstimmungen von 1848,

1851 und 1852 ratifiziren, kräftigen auch Ihre Befugnisse, und geben Ihnen sowie mir neue Kraft, für das Wohl des Landes zu arbeiten. Wir müssen heute mehr als jemals der Zukunft ins Auge blicken, ohne Furcht zu zeigen, denn die Furcht könnte nur die Wirkung haben, die Entwicklung einer Regierungsform aufzuhalten, welche ein großes Volk inmitten politischer Stürme ausgerichtet hat, und welche es im Schooße des Friedens und der Freiheit zu immer größerer Kraft gedeihen läßt." Die Kaiserin und der kaiserliche Prinz wohnten der Feierlichkeit bei.

Nachdem die Fluth des Plebiszits auf das Rad der kaiserlichen Verfassung geleitet wurde, ist nun auch die Wähle des strammen Regiments wieder in vollem Gange und zwar unter Leitung des „Helfers“ Ollivier, der jetzt von den Napoleoniden aus den Reihen der Liberalen ganz und gar entfernt worden ist und den Franzosen etwas weiß machen will. Man ersieht dies wohl klar aus den Verhandlungen des gesetzgebenden Körpers vom 19. d., in welcher der frühere Republikaner — Ollivier vom Präsidenten Schneider verlangte, Belletan, welcher von den jetzt statthabenden Organen der Presseverurtheilungen und den Richtern sprach, welche verdammen, statt zu richten, zur Ordnung zu rufen, was Schneider nicht that. Nach der Sitzung rief der erbitterte Ollivier demselben zu: „Das kann nicht länger so fortgehen. Sie thun nicht Ihre Pflicht und hätten Belletan zur Ordnung rufen sollen.“ Vor Erstaunen bleibt Herr Schneider einige Augenblicke stumm, sammelte sich jedoch bald und rief aus: „Ich habe von Ihnen keine Rathschläge zu empfangen; ich bin Präsident der Versammlung und habe nur der Kammer und mir selbst Rechnung abzulegen.“

Deutschland. Berlin, 19. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstages fand die zweite Lesung des Entwurfes über die Aufhebung der Elbölle statt. Ein Antrag von Prosch will nur eine Million Entschädigung an Mecklenburg in halbjährigen Raten im Laufe von 20 Jahren bewilligen. Delbrück erklärte sich hiermit einverstanden und der Antrag Prosch wird angenommen. Die Abfindung an Lauenburg im Betrage von 36,000 Thaler wird verworfen. Sodann wird das Gesetz, betreffend die Flößereiabgaben in zweiter Lesung angenommen und das Autorenrechtsgesetz definitiv erledigt. Ebenso wird der zweite Bericht der Bundes Schulden-Commission erledigt. Bei der zweiten Beratung des Gesetzes wegen Abänderung des Haushaltssetats beantragt Hagen, den Bundeskanzler aufzufordern, dem Reichstage eine Uebersicht der wirklichen Einnahmen und Ausgaben für 1869 vorzulegen, und eine entsprechende Uebersicht alljährlich mitzuthellen. Delbrück erklärt, es werde eine umfangreiche Nachweisung für 1869 dem Hause zugehen, und versichert, daß alljährlich so verfahren werden würde. Der Antrag Hennigs, 157,000 Thaler für den Ankauf eines neuen Gebäudes für das Marineministerium nicht zu bewilligen, wird mit 86 gegen 82 Stimmen angenommen; dagegen werden 600,000 Thlr. für die Jahrbahnenbauten genehmigt.

20. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstages stellte der Abg. Schulze folgende Interpellation: Weiß der Bundeskanzler von der Entscheidung preussischer Gerichte gegen den Verkehr von Genossenschaften mit Nichtmitgliedern, und will er die daraus entstehende Rechtsverwirrung verhüten? Hierauf erklärte Delbrück: Das Bundeskanzleramt stimmt dem Interpellanten zu, der Bundesrath ist noch unschlüssig; die vorhandene Lücke in der Declaration des Genossenschaftsgesetzes soll ausgeglichen werden. Hartort interpellirt wegen des condemnirten Stettiner Schiffes in Portugal. Bundescommissar Philippsborn erwidert: Die preussische Regierung und der Bund verfolgen die Sache seit 1863 durch alle Instanzen, doch sei die letzte Entscheidung abzuwarten, da ein Eingreifen in den geordneten Gang der Gerichte unzulässig sei. Das Gesetz über die Actien-

gesellschaften wurde meist nach den Anträgen v. Vermuth erster und zweiter Lesung genehmigt. Das Gesetz über das Autorenrecht wurde in definitiver Abstimmung angenommen. Das Gesetz betreffend das Bundesindigenat wurde mit dem Amendement Prosch-Grumbrecht in dritter Lesung angenommen. Hierauf folgte die zweite Beratung des Antrags v. Kardoff. Paragraph 1 wurde ohne Debatte abgelehnt. Bei der Beratung des Vandalenburgischen Antrags wurde die Sitzung vertagt.

21. Mai. Im Reichstage wurde heute das Bundesindigenatgesetz definitiv angenommen. Zur dritten Lesung des Entwurfes des Bundesgesetzes über die Vertheilung der Einkünfte des Reichsbudgets liegen viele neue Anträge vor, darunter ein Antrag von Plands, nach welchem die Todesstrafe in denjenigen Ländern, wo sie bisher abgeschafft war, auch abgeschafft bleibt. Die Debatte erklärt der Bundescommissar, Justizminister Leonhardt. Die Bundesregierungen gingen bei der Prüfung der Anträge tagsbeschlüsse nicht nur von einer juristischen Kritik, sondern auch von der Rücksicht aus, daß es sich um ein großes nationales Werk handle. Die Regierungen erblickten in einer sachlichen Anträge des Reichstages wesentliche Verbesserungen. Vielsach ließen die Regierungen schwere Bedenken. Wenige Beschlüsse scheinen uneinnehmbar, und die Beschlüsse des Staatsgerichtshofes, die alternirende Festungsbau bei Verrath und die Abschaffung der Todesstrafe. Die Regierungen wollen die Regierungen beibehalten für Mord, sowie für Verrath auf das Bundesoberhaupt und den Landesfürsten. eigenen oder besitzigen Landes, in welchen der Mord früher gemacht wird. Eine Reihe von Fällen, in denen früher die Todesstrafe verlangt wurde, sind gefallen. Graf Schwerin hat Antrag Vertagung der 3. Lesung bis zum Montage, um die gegen die Erklärungen und die neuen Anträge vorher erwägen zu können. Dieser Antrag wurde nach längerer Debatte angenommen. Das Unterstützungsgesetz wurde in dritter Lesung angenommen, doch wurde die definitive Abstimmung wegen des neu acceptirten Antrages Friedenthal vorbehalten. Hierauf folgte die dritte Lesung des Nachtragscredits für 1870; das Kaufgeld für die Gebäude des Marineministeriums wurde mit 113 gegen 102 Stimmen abgelehnt, der Etat im Uebrigen mit der Mehrheit Hagen angenommen. Durch den Gesetzentwurf über die Aufhebung des Elbolls wird in dritter Lesung die Aufhebung Mecklenburgs mit einer Million Thaler mit 126 gegen 102 Stimmen bewilligt, wogegen die Entschädigung Lauenburgs mit 106 gegen 102 Stimmen abgelehnt ward. Hierauf wird das ganze Gesetz über die Aufhebung der Elbölle, sowie das Gesetz, betreffend die Flößereiabgaben, angenommen.

21. Mai. Der Staats-Anzeiger publicirt das Gesetz wegen Beseitigung der Doppelbesteuerung.

— Nach einer dem „Brem. Cour.“ aus Hongkong vom 17. April zugegangenen Mittheilung hat das Kriegsschiff „Gaiety“ bereits dem neulich gemeldeten Ueberfall der Bai von Hongkong durch chinesische Seeräuber gegenüber die Ehre der deutschen Flagge glänzend gewahrt. Es ist der „Hertha“ gelungen, die Seeräuberische Dschunke zu erreichen. Die Mannschaft wurde gefangen gemacht und kam am 3. April Mittags die Dschunke mit der Dschunke vor Hongkong an. Sie lief aber nicht in den Hafen ein, weil sonst die Seeräuber den englischen Behörden hätten ausgeliefert werden müssen. Um eigene Gerichtsbarkeit ausüben zu können, ging die „Hertha“, nachdem der Dschunke das norddeutschen Bundes zu Hongkong an Bord genommen war, in See. Der Konsul stellte ein Verhör an, welches die Schuld der Piraten erwies. Wie man hört, werden die Dschunke der „Hertha“ gefangen werden und wird dann das Schiff nach Shanghai und Yokohama gehen.

— Am Mittwoch Abends passirte ein Auswandererzug von etwa 120 Personen Berlin, um gleich darauf nach Bremen weiter besichtigt zu werden.

— Der Zimmergefell Lühfert, der als „Präsident des deutschen Zimmerer-Vereins“ ein Gehalt von 600 Thlr.

einer der thätigsten Agitatoren des Hrn. Schweizer, ist in den Blättern zufolge vor einigen Tagen nach Amerika ausgewandert.

Holland. Haag, 20. Mai. Die zweite Kammer hat heute den Geschenkwurf, betreffend die Aufhebung der Todesstrafe mit 40 gegen 30 Stimmen angenommen.

Oesterreich. Triest, 10. Mai. (Evanthepost.) Athen, 14. Mai. Die gefangenen Räuber kommen in der nächsten Woche vor die Assisen. — Die Regierung beantwortete das Verlangen des englischen und des italienischen Gesandten, der Untersuchung gegen die Briganten beizuwohnen, sowie die Note des französischen Gesandten, welche für künftige den Briganten in die Hände fallende Franzosen eine Garantie verlangt, abgelehnt. — Von den noch fehlenden Räubern der Arvaniten-Landschaft wurde die Spur verloren.

Laibach. 20. Mai. Das Kirchenblatt Danica schreibt; mehr als hiezig Bischöfe sind gegen das Infallibilitätsgesetz, einige andere für dessen Mobificirung. N. Z. P.

Wien. 22. Mai. Die heutige „Wiener Zeitung“ veröffentlicht in ihren amtlichen Theile zwei auf Grund eines vom Ministerpräsidenten Grafen Potodi an den Kaiser gerichteten Patentes erlassene kaiserliche Patente d. d. 21. Das erste ordnet die Bornahme von Neuwahlen für dasselbe an; das zweite löst sämtliche Provinziallandtage, mit Ausnahme des böhmischen, auf und ordnet die Einleitung von Neuwahlen für diese Landtage an.

Die heutige amtliche „Wiener Ztg.“ veröffentlicht ein Rundschreiben des Grafen Beust an die kaiserlichen Gesandten über das Programm des Ministeriums Potodi. Dasselbe ist dahin gerichtet, ein gegen weitere Katastrophen gesichertes, und directen Wahlen entspringendes Volksparlament zu schaffen und innerhalb des Rahmens der bestehenden Verfassung und unter keinem anderen Wege den nationalen Wünschen gerecht zu werden. Nach erfolgter Auflösung des Reichsrathes und sämtlicher Landtage soll ein Appell an die Urwähler ergehen. Das Ministerium beabsichtigt, den neugewählten Landtagen ein die Erweiterung der Autonomie bezweckendes Programm vorzulegen, welches der nächst zusammentretende Reichsrath zu genehmigen hätte. Auch soll von den Landtagen die Einwilligung zur Einführung directer Reichsrathswahlen auf liberaler Basis verlangt werden. Das jetzt bestehende Herrenhaus würde durch eine Anzahl aus den Landtagen gewählter Vertreter verflärkt werden. Sollten sich die Landtage weigern, die Wahlen für ihr Reichsrath vorzunehmen, so würde die Regierung von dem directen Reichsrathsmäßig zustehenden Rechte Gebrauch machen, und sich nicht die Absicht eine Notablenversammlung einzuberufen, durch welche sie vor Beginn ihrer konstitutionellen Action unmittelbar Verkehr mit den Führern aller Nationalitäten und Parteien eine Verständigung anzubahnen. W. Z. P.

Frankreich. Paris, 19. Mai. Der Marquis v. Lavaum Volschaster in Wien, Fürst Latour d'Auvergne Gesandter in London und Herr v. Lagueronniere zum Komplot in Madrid designirt. — Gestern fanden 5 neue auf 21. Mai. Gestern wurden drei Preßproseffe gegen den Rappel entchieden. Im ersten war Bacquerie als Verfasser zu einem Gerant Gefängniß und 1000 Frs. Strafe verurtheilt und der Charles Barbleux zu fünfzehn Tagen und 500 Fr.; im zweiten zu fünfzehn Tagen und 1000 Frs., und im dritten Franz Barbleux zu einem Monat und 1000 Frs., Barbleux zu fünfzehn Tagen Gefängniß.

Im gesetzgebenden Körper wurde die Verathung über das Verhaßgesetz fortgeführt. Das Amendement, welches die Verschärfung der Milderkeit wegen eines Zeitungs-Artikels von sechs

Monat auf einen Monat herabgesetzt, ward mit 138 gegen 77 Stimmen verworfen. Das linke Centrum stimmte mit der Linken.

Die meisten Abendzeitungen sprechen sich günstig über die heutige Rede des Kaisers aus. — „Constitutionnel“ zufolge würden die Ernennungen im diplomatischen Corps erst nach der Rückkehr des Herzogs von Gramont erfolgen.

Italien. Florenz, 20. Mai. Der Prinz von Carignan überreichte der Deputirtenkammer den Bericht der „nationalen Association“, welcher konstatiert, daß in diesem Jahre bereits mehr als eine Million Rente außer Cours gesetzt worden sei. Der Präsident der Kammer sprach dem Prinzen den Dank für dieses patriotische Wirken aus, welches ein neues Unterpfand der Solidarität zwischen der Nation und der Dynastie sei.

In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurden die auf die Affaire von Marathon Bezug habenden Dokumente vertheilt. Unter denselben befindet sich ein Bericht des Obersten Theagents, aus welchem hervorgeht, daß das Resultat des Kampfes gegen die Räuber ein anderes gewesen wäre, wenn die Truppen von Callais ihre Schuldigkeit erfüllt hätten. Ein anderes Dokument konstatiert, daß die Anführer der Briganten auf die Gewährung der Amnestie bestanden hätten, und zwar in Folge von Rathschlägen höher gestellter Persönlichkeiten. Eine Note des italienischen Gesandten della Minerva vom 5. Mai macht der griechischen Regierung den Vorwurf, daß sie es verabsäumt habe, das Publikum vom Bestehen der Räuberbanden in Kenntniß zu setzen, und bestätigt das Vorhandensein einer energischen Note Frankreichs an die griechische Regierung, in welcher die letztere für den eventuellen Ersatz des Lösegeldes bei etwa in Zukunft von Räubern gefangen genommenen Franzosen verantwortlich gemacht wird.

Rom. 17. Mai. Bei der jetzigen Lage der Angelegenheit ist das Wichtigste, daß vierzig Bischöfe der verschiedenen Fraktion sich entschlossen, dem Papste nicht mehr in einem Postulat, sondern durch einen Protest ein Ultimatum zugehen zu lassen, worin sie ihn Betreffs der Definition des neuen Dogma's (Infallibilität) für dessen Folgen bei Gott und Menschen verantwortlich machen. Bei der jetzt vorhandenen Stimmung darf man hoffen, daß auch drei Cardinale und mehrere italienische Bischöfe mitunterzeichnen werden. Andererseits ist es zweifellos, daß der Papst dadurch ungerührt bleiben und unverrückt den Weg auf sein Ziel hin unerschütterlich fortsetzen wird.

Genua. 19. Mai. Die Regierung fürchtet das Entstehen neuer Insurgentenbanden und trifft entsprechende militärische Vorsichtsmaßregeln. Drei Kriegsschiffe überwachen Caprera.

Spanien. Madrid, 20. Mai. In Gexpartero ist eine Deputation von 5 Cortes-Mitgliedern abgesandt worden, welche morgen zurückkehren soll. Wie man aus Logrono berichtet, soll Gexpartero sie sehr freundlich empfangen und ihnen Ausflucht darauf gemacht haben, daß er nachgeben werde um sich für das Vaterland zu opfern. Trotz dieser Angaben glaubt man hier nicht an den Erfolg der Kandidatur.

Portugal. Lissabon, 19. Mai. Der Marschall Herzog von Sandanha machte mit sechs Bataillonen ein Pronunciamento und nahm das Fort St. Georg. Nach einem Handgemenge, in welchem 7 Mann getödtet und etwa 30 verwundet worden, gelangte Sandanha in den königlichen Palast. Der herbeigelaufene Ministerpräsident, Herzog von Loulé, gab seine Entlassung, worauf der König den Herzog von Sandanha mit der Neubildung eines Ministeriums betraute.

Dänmark. Kopenhagen, 20. Mai. In Folge der gestrigen Abstimmung im Folkething hat das Ministerium seine Entlassung eingereicht, und ist dieselbe heute vom Könige angenommen. Die Minister führen noch vorläufig die Geschäfte weiter.

Amerika. Washington, 19. Mai. Repräsentantenhaus. Pomeroy brachte die bereits einmal vom Hause abge-

lehnte Resolution nochmals ein, es möge die Regierung von Großbritannien über die Frage einer künftigen Vereinigung von Britisch-Nordamerika mit den Vereinigten Staaten sondirt werden.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, 23. Mai. Ein hier conditionirendes, in allgemeiner Achtung stehendes Mädchen aus Kunnersdorf, dessen Fleiß und Geschicklichkeit in weiblichen Handarbeiten bekannt war entfernte sich am vergangenen Freitage von hier. Sonnabends wurde die Vermisste im Bader bei Hermisdorf als Leiche gefunden. Man vermuthet, daß das Mädchen in plötzlichem Trübsinn sich freiwillig den Tod gab. Der Fall erregt allgemeine Theilnahme.

△ Der hiesige Gesangsverein „Harmonie“ wird am künftigen Mittwoch auf Gruner's Felsenkeller sein 7. Stiftungsfest feiern, worauf wir, da besondere Einladungen nicht ergehen, hiedurch noch besonders aufmerksam machen. Das Programm wird, während allen Gesangsfreunden der Zutritt gestattet ist, in gewohnter Weise Ernst und Scherz in Wechselverlehr bringen. Der neue Wirth, Herr Gruner, aber dürfte bei dieser Gelegenheit Veranlassung finden, den Besuchern von seinem Streben, den alten Ruf der so prächtig gelegenen Felsenkeller-Restaurations zu erneuern, Ueberzeugung zu geben.

* (Milit. Wochenblatt.) Cleve, Major v. 38. (Zusillier-Reg.) mit Pension und der Reg. Uniform den Abschied bewilligt. v. Mahdoff, Hauptmann und Compagnie-Chef vom 38. (Zusillier-) Regiment, unter Verleihung des Characters als Major, dem Reg. aggregirt. — Näbiger, Sec.-Lieut. vom 2. Bat. (Hirschberg) 47. Landw.-Reg., in das 1. Bat. (Landsberg a.W.) 5. Brandenb. Landw.-Reg. Nr. 48; v. Steinlecker, Sec.-Lieut. vom 35. Landw.-Reg., in das 2. Bat. (Hirschberg) 47. Landw.-Reg.; Berger, Sec.-Lieut. vom 2. Bat. (Hirschberg) 47. Landw.-Reg., in das Reserve-Landw.-Bat. Breslau Nr. 38 einrangirt.

* Der Minister der Medicinal- u. s. w. Angelegenheiten hat, nach der „Köln. Ztg.“ den Eid, welchen Aerzte vor ihrem Eintritt in die Praxis bisher leisten mußten, aufgehoben, denselben aber für Apotheker und Hebammen beibehalten. Der ansehnliche Widerspruch löst sich dadurch, daß nach § 29 der Bundes-Gewerbeordnung die ärztliche Praxis freigegeben, also jeglicher Staatskontrolle entzogen ist, während Apotheker und Hebammen nach wie vor der staatlichen Concession bedürftig.

* Nach den neuesten Bestimmungen des General-Postamtes sollen, da das Bedürfnis von Arbeitskräften für längere Zeit gedrückt ist, Post-Cleven einstweilen nicht mehr angenommen werden. Nur in Fällen, wo es sich um junge Männer mit besonderen Fähigkeiten handelt, soll eine Ausnahme stattfinden.

* Im internen norddeutschen Postverkehr sollen fortan auch diejenigen, nach ihrer sonstigen Beschaffenheit zur Beförderung gegen die ermäßigten Tarife geeigneten Drucksachen zugelassen werden, welche anstatt des Streif- oder Kreuzbandes lediglich mit einer Schnur umwunden zur Einlieferung gelangen. Dies gilt, zufolge herbeigeführten Einverständnisses mit den Postverwaltungen der süddeutschen Staaten, der österreichisch-ungarischen Monarchie und des Großherzogthums Luxemburg, auch für den Austausch im Bereich des Wechselverkehrs.

* Die betreffenden Ministerien haben bestimmt, daß die Polizeibehörden sämmtlich, also mit Einschluß der gutsherrlichen Polizei-Ordnungen und gleichviel, ob die polizeibehördliche Gewalt von dem Inhaber persönlich oder von einem Seitens desselben ernannten Stellvertreter ausgeübt wird, zu denjenigen öffentlichen Behörden zu rechnen sind, welchen nach § 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 die Befugnis zusteht, unter öffentlicher Autorität auf jeden Inhaber ausgefertigte gelbwerthe Papiere, welche sie außer Cours gesetzt haben, wieder in Cours zu setzen.

* Das Decret über die dem Dichter Carl von Holtei vom

Könige gewährte Pension im Betrage von 500 Thaler ist fertig ausgearbeitet worden.

* Die Frage, ob ein Commissionär von beiden Parteien Belohnung beanspruchen könne, lag vor kurzem dem Kammergericht vor. Der Verklagte machte nämlich den Einwand, weil der Commissionär sei der Belohnung verlustig gegangen, weil er selbst dem anderen Theile auch bedient gewesen. Das Kammergericht hat diesen Einwand gelten lassen und führt aus: Das Interesse des Verkäufers einer Sache, namentlich Grundstücks sollbirt in der Regel mit dem des Käufers, und jeder von ihnen für das zu schließende Geschäft die vortheilhaftesten Bedingungen zu erlangen sucht. Soweit die beiderseitigen Wünsche auseinandergehen, kann daher der Commissionär auch beiden mit Erfolg und ohne Gefährdung der Rechte eines Theiles nicht bedient sein, folgeweise die selbstredende auftragsgemäße Geschäftsvermittlung bedungene Belohnung nicht fordern.

* Im Regierungsbezirk Breslau lebten im Jahre 1875 785,650 Evangelische und 7067 Lutheraner. Israeliten wurden getauft 16; Convertiten: 514; es traten zurück von den Lutheranern 39, von der freien Gemeinde 12, von den cathol. Dissidenten 11; übergetreten zu den Lutheranern 10, zur katholischen Kirche 11; zu den Dissidenten 62; Trauungen: 7610, darunter 1141 Eheliche; Geburten: 28,558 eheliche und 3926 uneheliche; Confirmanden: 6633 Knaben und 6693 Mädchen; es starben: 12,141 Kinder, 11,068 Erwachsene; Selbstmorde 165. Im Regierungsbezirk Liegnitz: 809,749 Evangelische und 3114 Lutheraner; Israeliten wurden getauft 3; Convertiten 218; es traten zurück von den Lutheranern 23, von der freien Gemeinde 77, von den cathol. Dissidenten 9; es traten zurück zu den Lutheranern 11, zur katholischen Kirche 14; zu den Dissidenten 42; Trauungen: 7303, darunter 635 Eheliche; Geburten: 75,168 eheliche und 4035 uneheliche; Confirmanden: 7050 Knaben und 7039 Mädchen; es starben: 11,828 Kinder, 11,828 Erwachsene; Selbstmorde 207.

I. Schweißnitz. Das Thierkaufest. Der Festplatz der auf der südlichen Seite der Stadt, vor dem Hagen, belegene sogenannte kleine Circusplatz, wurde, nachdem der hiesigen landwirthschaftlichen Kreisverein der definitive Beschluß gefaßt worden, am 18. Mai ein Thierkaufest abzuhalten, stellenweise geöfnet, es mußten mehrere hundert Fahren und Rtes aufgefahen werden, alsdann wurde zur Eröffnung der Tribüne, der anderen Baulichkeiten und zur Einweihung dieses Festplatzes, einer ca. 10 Morgen großen Fläche die Feiern. Bald bei Ankündigung des Festes durch die Zeitungen zeigte sich im Publikum ein lebhaftes Interesse und wurde darauf ausgegebenen Thierkauflose waren ein geschwinder Titel. Die Tribüne, zu 12—1500 Sitzen eingerichtet, war auf der westlichen Seite des Platzes erbaut, daneben an beiden Seiten Hallen zur Ausstellung von Garten- und Gewächserzeugnissen, der großen Tribüne gegenüber war eine Orde für das Directorium und zu beiden Seiten derselben auf der nördlichen Seite des Platzes, auf welcher sich auch eine kleine Zelte, Wurst- und Pfefferkuchebuden und die unermessliche Selterwasserhallen befanden. Auf der südlichen Seite war der Platz für die Maschinen und Geräthe und auf der östlichen Seite die Viehstände.

Am Festtage war schon um 1/4 Uhr früh reges Leben auf dem Festplatz und dem nach demselben führenden Wege. Um 6 Uhr Morgens wimmelte es schon, wie man zu sagen pflegt. Eine Menge landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe, wahre Industrie-Ausstellung, waren aufgestellt; der Raum ist zu klein um alles Ausgestellte anzugeben, — elapen Equipagen, Wirthschaftswagen, Dresch- und andere Maschinen, eine englische Mangel, Centimalwaage zu 60 Ctr., apparate, Ader und Hausgeräthe u. s. w. An Thieren waren

zur Geltung zu bringen suchte. Die Breslauer Morgen-Zeitung verliert in ihm einen intimen aber stets offenen und ehrlichen Feind.

Vermischte Nachrichten.

Massen-Auswanderung. Von Liverpool sind vor einigen Tagen 2281 Personen in zwei Dampfern nach New-York in See gegangen. Die „France“ von der Nationalen Dampfer-Gesellschaft hatte 1275 und der Dampfer „Colorado“ von der Guionlinie hatte 1005 Seelen an Bord. Dies ist, wie es heißt, die größte Menschenzahl, die je an Einem Tage in zwei Schiffen Liverpool verlassen hat. Beide Schiffe werden übrigens noch in Quenstown anlaufen, um die irischen Auswanderer an Bord zu nehmen.

— Aus Karlsbad meldet ein Mettenburger folgenden hübschen charakteristischen Zug: Bei der Abreise des Kronprinzen stand ich unter der die Abfahrt erwartenden Menge, unmittelbar am Bod des Kronprinzlichen Wagens. Gegen einige Bekannte äußerte ich gerade mein Befremden, daß der Postillon keine Handschuhe trage. Da trat ein, hier die Kur gebrauchender preussischer Gensdarm (3 auf den Achsellappen) an den Postillon mit den Worten: „Haben Sie keine Handschuhe?“ Und auf das Nein des Postillons fuhr er fort: „So wollen Sie meinen Kronprinzen fahren, das schickt sich nicht, da haben Sie die meinigen“ — und dabei zog er seine fast neuen Handschuhe aus, dem sie auch glücklich pasten.

Chronik des Tages.

Berlitten: dem Obersten a. D. Freiherr v. Falkenhäusen zu Breslau, zuletzt Oberstlieutenant im jetzigen 2. Schlef. Grenadier-Regiment Nr. 11, den Königl. Kronen-Orden zweiter Classe. **Ernannt:** zum Landrath des Kreises Schwes, Freiherr von Redlig-Weise, den Landrath des Kreises Schweidnitz, Reg.-Bez. Breslau, und den Kreisrichter Pioletti zu Reichenbach in der Oberlausitz zum Staatsanwalt in Sagan.

Verlosungen.

[Ansbach-Gunzenhausen r 7 Kl.-Loose.] Serienzählung vom 16. Mai 1870. Serie 122 181 235 693 837 980 1037 1098 1324 1519 2550 1689 1716 1755 1784 1813 1882 2200 2257 2502 2815 3627 3659 3884 4032 4084 4369 4492 4887 4955. Die Prämienziehung findet am 15 Juni 1870 statt.

Der Klostermüller.

Criminalgeschichte von George Füllborn.

Kontinuation.

„Hahaha,“ lachte Rulf, den Amtmann erblickend, „heißa, hier geht's lustig her! Was sucht der Herr Amtmann dort, die todte Lise? Hahaha —“

„Und Ihr wollt's noch leugnen? Der blöde Junge verräth Euch ja, er verhöhnt mich noch und Ihr seid so verstockt und schlechten Herzens, daß Ihr bei Gott und den Heiligen schwört? Fürchtet Ihr nicht, daß die Mauer über Euch zusammenbricht und Euren sündhaften Treiben ein Ende macht? Fort mit Euch, sage ich, fort aus dem Kloster beide, fort aus dem Dorfe, seht zu, wo Ihr Eure Wuth auslaßt, ich bin des Aergers müde!“ Rulf starrte den Amtmann an, als müsse er jedes Wort auffangen, damit er sich zurecht finde, er wußte nicht, was der reiche Wessel wollte und warum er in Zorn gerathen —

„Wie Ihr pudig ausseht, wenn Ihr schimpft,“ sprach er endlich und guckte den Amtmann noch näher an. Dem riß die Geduld nun ganz.

„Schüttet Eure Bündel, sofort!“

Da sank in Verzweiflung die alte Lina vor ihm auf den Kniee — sie sollte nun auch diesen letzten Zufluchtsort verlassen, dieses feuchte, ungesunde Loch, das ihr aber doch ein Obdach gewährt hatte, sie sollte, heimatlos in die Welt hinausgestoßen, mit ihrem elenden Sohn umherirren ohne Nahrung, ohne Schutz, ohne ein Fleckchen auf der weichen Erde, auf dem sie mit Recht ruhen konnte — und sie war doch wirklich so unschuldig, wie sie behauptete.

„Habt Erbarmen mit mir,“ habt noch einmal Mitleid, ich habe Euch nichts Böses gethan — ist Rulf der Erste, der so denkt, daß er unglücklich ist, daß er oft genug weiß, was er thut — und ich verspreche Euch, daß ich mich Wege beobachte, seinen Gedanken aufpassen will, daß mich wieder geschehen soll, was Euch gegen uns ausbringen könnte — nur jagt uns nicht in die Herbstnacht hinaus, wir sind mit Lumpen bedeckt und Ihr verschließt uns die letzte Zufluchtsstätte, die uns geblieben — bedenk, was Ihr thut,“ fuhr sie fort, indem sie aufstand und ihre Hand zum Himmel erhob, „bedenk, daß Ihr Menschenschaft ablegen müßt und daß wir Menschen sind, wie Ihr!“

Die alte Lina, sonst gebückt und blaß, hatte sich hoch aufgerichtet, die Verzweiflung gab ihrer Stimme Kraft und ihrem Antlitz Glanz — so stand sie da vor dem zornigen Amtmann, der sie erlunnt anblickte.

„Ihr wollt mir trogen und mich an das Weltergehen mahnen? Ich habe genug gethan und was habe ich gereut? Kein Mitleid ist in mir, kommt bei der Gemeinde ab, wenn Ihr etwas wollt, morgen Abend müßt Ihr das Kloster verlassen, die Nacht über mögt Ihr noch hier bleiben — und wenn ich wirklich noch einmal Erbarmen um Euch haben wollte — seht nur der Rulf an, wie häßlich er mich anschaut — morgen Abend müßt Ihr hinaus,“ dabei bleibt es! Mein bestes Thier —“

Mit den Worten schritt der Amtmann der Pforte zu und dann aus dem Kloster. Rulf sah ihm zuerst nach, dann ging auch er hinaus und kletterte wieder auf den Montevorsprung — Wessel hörte sein gelientes Lachen hinter sich.

„Wenn man die Brut nur erst los wäre,“ murmelte er, „der Bube ist zu Allem fähig, weil er thierische Triebe hat!“

Ein Schauer überrieselte ihn, so häßlich hatte das Gelächter durch die Nacht geklungen, er eilte schnellen Schrittes den Hohlweg entlang und dankte Gott, als er auf den Chausse war und dann seinen Wirthschaftsgebäuden zu schritt.

Während dem war die alte Lina, da sie ihre wenigen Kräfte bei der Aufregung der letzten Augenblicke erschöpft hatte, benüßlos zusammengesunken — Niemand bekümmerte sich um sie, Niemand richtete sie auf und suchte sie ins Leben zurückzurufen — aber der unglücklichste und elendste Mensch hat gewöhnlich die zäheste Natur, nach kurzer Zeit schlug die Bewußtlose die Augen wieder auf, strich mit der Hand über die Stirn und erhob sich dann, mühsam des Geschehenen sich eininnernd. Die kleine Flamme der ärmlichen Lampe, die auf dem Tische stand, flackerte und nieder und drohte, ein düstres Licht verbreitend, zu erlöschen, die Pforte war offen geblieben und kalter Wind drang in den Raum — das Alles bemerkte die alte Lina arme nicht, die mit Mühe nach ihrem Holzsstuhl schlich und sich setzte; sie dachte über ihr Schicksal und das ihres Sohns.

naß — da suchte sie nach ihm und bemerkte erst, daß er gar nicht bei ihr war. Ein Schreck durchfuhr die Mutter, sie erinnerte sich, daß der Blöde dem Amtmann nachgegangen! Sie eilte so schnell es ihr möglich war nach der Thür und rief seinen Namen in die Nacht hinaus — die Antwort scholl von der Mauer oben zu ihr herab, und bald trat Rulz in das Erdgeschoß zu der Geängstigten.

„Setze Dich her zu mir,“ sagte sie, „und horch auf, was ich fragen werde — hast Du des Amtmanns Ruh ver-

Rulz schüttelte mit dem Kopfe.

„Besinne Dich genau, vorgestern ist es gewesen, als Du mich erwartetest, ich sah Dich an den Ställen stehen — gehst Du hineingegangen und hast einem Thiere etwas an-

„Ich habe nichts gethon, Mutter.“

„Du wußtest aber doch, daß die Kuh gefallen ist und sprachsich vorhin zum Amtmann so, als wärst Du Schuld daran!“

„Der Klostermüller hat es mir erzählt, glaube ich.“

„Ist das wahr, Rulz, mir kannst Du Alles gestehen, ändern kann Dein Leugnen nichts mehr!“

Der Sohn der alten Lina hatte sich auf sein Lager gestürzt und starrte mit gerunzelter Stirn vor sich hin, als hätte er nach.

„Vorgestern Abend ist's gewesen — so etwas hast Du ja noch nie gethan!“

„Laß mich Alle in Ruhe mit Eurem Fragen, ich weiß davon nichts!“

„Wir müssen nun aus dem Kloster fort und haben gar kein Obdach mehr!“

„Wann müssen wir fort?“

„Morgen, der Amtmann jagt uns hinaus!“

„Schadet nichts, ich werde für ein Unterkommen sorgen.“

„Du bringst uns immer tiefer in's Elend — das habe ich nicht gedacht,“ sagte die alte Lina schluchzend.

Da sah Rulz auf — es war, als käme plötzlich Besinnung über ihn, er sprang auf und eilte zu seiner Mutter.

„Sie war die einzige, die Nacht über ihn hatte und ihr Schmerz übte so viel Einfluß auf seine sonst brach liegenden Gefühle aus, daß er plötzlich ihrer bewußt wurde —

„Mutter, laß die Thränen fort, die brennen hier innen wie glühendes Eisen — Du bist ja meine gute, liebe Mutter!“

„Ich will Dir auch Alles sagen, ich will mich besinnen, auf die Hand der Mutter, die er ergriffen hatte, eine heiße Thräne fiel, vielleicht die erste, die seinem Innern entquoll.“

„Ich bin nicht in des Amtmanns Stall gewesen, so wahr habe ich Dein Sohn hin und Dich allein von Allen lieb-

„Glaube mir, ich weiß es nun ganz genau!“

Die alte Lina sah ihren Sohn zu ihren Füßen — sie hob ihn zu sich auf und küßte seine brennenden Lippen und blickte in sein feuchtes Auge, das lebendiger, als sonst, schimmerte.

„Ich glaube es Dir — aber Jener nicht, der uns hinausjagt, damit wir am Wege umkommen!“

„Mutter, sprich nicht so zu mir, das kann der Amtmann nicht wollen!“

„Morgen Abend ist unsere Frist abgelaufen, er will das

Kloster verwerthen und nicht mehr so elende Menschen in ihm hausen lassen, wie wir sind. Blinde Wuth treibt ihn und er folgt den Einflüsterungen Anderer; wir beide, Rudolph, thäten am besten, wenn wir —“

Der unausgewachsene Blöde, dessen gebrungene Gestalt etwas Zwerghaftes an sich hatte, horchte auf, er fühlte die Verzwieselung seiner Mutter.

„Der Amtmann kann uns hier fortjagen, aber wir können auch thun, was wir wollen; laß uns heute schon fortgehen, komm nur, komm, ich werde für ein Obdach sorgen, es giebt doch noch mehr Leute, als den Wessel, und sind sie auch alle böse und gehässig gegen Dich und mich, so werden sie uns doch einen Stall oder eine Bude anweisen. Komm, gönne dem Amtmann nicht die Freude, daß er uns auch diesen Ort noch verbietet!“

„Aber wo willst Du hin, wer wird uns aufnehmen?“

„Der Klostermüller; komm nur, Mutter!“

„Ich habe Furcht vor ihm.“

„Weil er mich immer schlägt? Ich werde mir noch mehr Mühe geben und dann wird er gut gegen uns sein; er hat unten in der Mühle eine Kammer, die steht leer, und in die gehen wir.“

Fortsetzung folgt.

Allseitig volle Zufriedenheit

erwerben sich im höchsten Maße die äußerst reellen und gebiethen Frühjahrs- und Sommer-Auzüge, 8—18 Tblr., Paletots, 6—16 Tblr., in der **Scheimann Schneller'schen Kleiderhalle in Warmbrunn.** 7222.

6494. Um das Publikum vor dem Spielen in ausländischen verbotenen Lotterien zu bewahren, erscheint es geboten, die Aufmerksamkeit auf solide preuß. Collecteure zu lenken. Wir erlauben uns daher auf die im heutigen *Inzeraten-Blatte* erscheinende Annonce des Herrn **Moritz Levi**, Haupt-Collecteur in **Frankfurt a. M.** aufmerksam zu machen. Bestellungen auf Loose, welche demselben direct gegeben werden, haben die beste Ausführung zu gewärtigen.

Vom Staate garantirte

Rumänische 7½% Eisenbahn-Obligationen.

Nachdem Pariser und Londoner erste Finanz-Coteries den Rest der Rumänischen 7½%igen vom Staate garantirten Eisenbahn-Obligationen übernommen haben, werden solche an beiden genannten Börsen gehandelt und steht deren offizielle Coursnotirung an diesen und an allen anderen Börsen Europa's, sofern dies nicht bereits der Fall, demnächst bevor.

Gegenwärtiger Cours der 7½%igen v. Staate gar.

Rumänischen Eisenbahn-

Obligationen ca. 70%.

der 8% Rumän. Staats-

anleihe ca. 85%.

Eine solche **Coursdifferenz von 25%** ist auf die Dauer um so weniger gerechtfertigt, als die 7½%igen Obligationen die erhöhte Sicherheit der Hypothek auf voraussichtlich hochrentable Eisenbahnen besitzen. Diese Bahnen sind zum großen Theil fertig und deren Betriebs-Gröfßung in allernächster Zeit bevorstehend.

Ein Decret der Rumän. Regierung ordnet an, daß die 7½%igen Rumän. vom Staate garantirten Eisenbahn-Obligationen von allen Behörden als **Cautione**n anzunehmen sind. Nach Einführung der 8%igen Rumänischen Staatsanleihe an den Börsen von London und Paris hat diese letztere eine **Courssteigerung von 25%** erfahren.



Worte der Wehmuth

auf das Grab

unserer unvergeßlichen geliebten Tochter und Schwester, der Frau

Auguste Ida Kalms geb. Schacher,

des Bauergutsbesizers Wilhelm Kalms zu Nieder-Bögendorf geliebte Ehefrau.

Sie starb zu unserem großen Schmerz am 24. Mai 1869 im Alter von 25 Jahren 9 Mon.

Wieder eine weniger von den Guten hier im Leben,
Aber eine mehr dort wo Engel sie umschweben.

O Trennungsweh, welch heißer Schmerz,
Der Tod, ach, schläget tiefe Wunden,
Fast will oft brechen schier das Herz
Bei solch' heißen Abschiedsstunden;
Dann fließen Thränen heiß und schwer,
Wenn, was wir lieben, ist nicht mehr.

Ach, uns're Tochter ist nicht mehr!
So klagen Eltern unter Thränen,
Die Stätt' ist für uns öd' und leer,
Wo wir uns sonst so glücklich wähten;
Sie, deren Herz uns stets erfreut,
Schied jetzt schon aus der Zeitlichkeit.

Drum, welch' ein Schmerz, Dich jetzt zu missen,
Die Du uns stets so gern erfreut,
Es werden uns're Thränen fließen,
Da Du es stets so treu gemeint;
Wie klagen die Geschwister sehr,
Daß ihre Schwester ist nicht mehr.

Dein Gatte klagt mit stillem Gram:
„Gott, warum mußte dies geschehen“,
Daß er die Gattin, Mutter nahm
Und wir mit Ihr zum Grab soll'n gehen.
Dem Gustav wird nicht mehr ersetzt
Das Mutterherz! o, welch' ein Schmerz.

Du warst so treu, so bieder hier,
Dein Herz schlug Allen warm entgegen,
Es flossen viele Thränen Dir,
Daß Du nicht mehr gesund konnt'st werden;
Stets denken liebend wir ja Dein,
Du wirst uns unvergeßlich sein.

Dein jüngstes Kind ging Dir voran,
Du mußt'st es ziehen seh'n mit Thränen,
Im Himmel triffst Du's wieder an,
Der Himmel stillt ja alles Sehnen;
O, schöner Trost in Trennungsweh'n:
„Wir werden einst uns wiederseh'n!“

Gewidmet

von ihren trauernden Eltern und Geschwistern
zu Schönbrunn.

Denkmal der Liebe

am Grabe unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Tochter und Schwester **Ernestine Pauline**.
Welche starb zu unserm großen Schmerze am 24. Mai 1869 im jugendlichen Alter von 7 Jahren 8 Monaten.

Dir fließen unsre Thränen,
Pauline, gut und rein;
Des Herzens reges Sehnen
Ruht bang: Wo wirst Du sein?

Dich riefen Gottes Engel,
Früh zu des Grabes Ruh;
Dort wehen Himmelsblüthen
Dir ew'ge Freuden zu.

Wohnst nun in fernem Welten,
Wo keine Thräne rinnt,
Wo unter gold'nen Sonnen
Die Geister selig sind.

Wo bei der theuern Mutter,
Du ew'ger Wonne lebst,
Wo Du mit ihr verbunden,
Der Unschuld Krone trägst.

Du warst hier unsre Freude
Und unsers Lebens Glück!
So spricht der Deinen Jammer,
Ihr Aller Thränenblick.

Leb' wohl, geliebte Seele,
Leb' wohl in Ewigkeit!
Einst sehen wir uns wieder,
In jener Herrlichkeit.

Estraupitz, den 24. Mai 1870.

Baugutsbesitzer **Krebs** nebst Frau und Familie.



Worte der Wehmuth

bei der Wiederkehr des Todestages unsers ältesten Sohnes und Bruders, des Junggefehlen, Braugewerksführers und Unteroffiziers **Oskar Hugo Theodor Hampel**,
gestorben nach 7tägigem Krankenlager im Garnison-Lazareth zu Wien am 25. Mai 1869, im Alter von 23 Jahren 1 Monat.

Ein Jahr schon ruhest Du im fernem, kühlen Grabe,
Du, Deiner Eltern und Geschwister liebster Hoffungsstern,
Du, unser Aller Herzen süßster Trost und schönste Gabe,
Du höchster Schatz, geliebt einst, genommen jetzt vom Herrn; —
Du gingst so jung schon ein zur stillen, ew'gen Ruhe,
Nachdem Dein Lebensbaum so edle Früchte uns verbieth,
Und uns're Liebesfaat so reiche, gold'ne Ernte zeigte,
Und uns're Hoffnung für die Zukunft schon den Himmel pries.

Da, wie ein Wetterstrahl aus heiterm Frühlingshimmel,
Traf uns die Kunde: „Euer Sohn und Bruder ist nicht mehr,
Nach kurzer Tage Kampf hat er den schönsten Sieg errungen;
Guch segnend, schwebt sein Geist im ew'gen Freuden-Meer! —“
Raum, daß uns noch vergönnt zu schau'n des theuern Leiche,
Und seine Schläfe zu betränzen mit der Ueberwinder-Thier. —
Da ward der Unvergessliche vor uns ins kühle Grab gebettet;
Mit unnennbarem Weh im Herzen zogen heimwärts wir.

Wo sind sie nun, der heitern Zukunft traute Morgen-Voten?
Wo steht der goldne Bau, den wir in Hoffnung hingestellt,
Seitdem der theure Sohn und Bruder weilte im Land der Todten,
Seitdem den Erstling uns're Liebe aufgenommen jene bess're Welt?

So fragen tief verwundet schon ein hanges Jahr lang uns're Herzen,

So suchet täglich uns're Lieb' und Sehnsucht trauernd die verlor'ne Treu', —

Wohl wissend, daß sie uns erst dann wird wieder neu geboren,
Wenn einst auch unser Geist von allen Erdenfesseln frei.

Bis dahin haltet Wacht, ihr lieben Engel an dem theuern Grabe
Des Lieblings, daß Nichts seine Ruhe, seinen stillen Frieden stört!
Uns aber, Herr des Lebens und des Todes, halt in Deinen treuen Händen,

Daß uns kein Zweifel gegen Deine ew'ge Lieb' und Weisheit je bethört;

Daß wir als fromme Christen freudig harren jener großen Stunde
Wo einst nach treu vollbrachtem Lauf uns winkt die Sieges-Palm,
Wo schwebet alles Leid, wo heilet jede, jede Trennungs-Wunde,
Wo Alles einstimmt in der Ueberwinder ew'gen Jubel-Palm! —

Nieder-Würgsdorf, den 25. Mai 1870.

Die Brauer **Hampel'sche** Familie.

7361. Sonntag den 22. d. M. starb in Liebenthal unsere geliebte Tochter und Schwester, die Jungfrau

Pauline Ander

an Hirnentzündung in dem blühenden Alter von 20 Jahren und einem Monat, was wir Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme, tiefbetrußt hiermit ergebenst anzeigen.

Berthelsdorf, den 23. Mai 1870.

Die Eltern und Geschwister.

7326.

Todes-Anzeige.

Heut Nachmittag 1/2 5 Uhr entriß mir nach langem, schwerem Leiden der Tod mein treues, braves Weib, **Maria geb. Grunow**, im Alter von 43 Jahren. Dies, mit der Bitte um stille Theilnahme, allen Verwandten und Freunden tiefbetrußt zur Anzeige.

A. Scharffenberg, Förster.

Reischdorf, den 21. Mai 1870.

Schlaf' wohl, schlaf' wohl, Du gutes Herz,
Du hast genug gelitten!
Gott führt die Seele himmelwärts
In Salems schöne Hütten!

7268.

Todesfall - Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser ältester Sohn und Bruder, der Tischlergefell **Bernhard Schönherr**, in Mainz arbeitend, im St. Rochus-Hospital daselbst unerwartet im 23. Lebensjahre das Zeitliche gesegnet hat. Unser Schmerz ist groß!

Um stille Theilnahme bittet:

Die Familie Tischler **Schönherr**.

Schmiedeberg, den 20. Mai 1870.

Am Himmelfahrtstage Hauptpredigt: Herr

Superint. Werkenh. in.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henkel.

Getraut.

Landeshut. D. 1. Mai. Wwr. Carl Benj. Knittel, Vieh-
schleuser zu Kreppehof, mit Wilh. Pohl das. — Joh. Joseph
Friedrich, Färbereiarb. zu N.-Bieber, mit Carol. Aug. Maenn-
chen das. — D. 2. Wwr. Christ. Traugott Wehner, Häusler
zu Schreibend., mit Christ. Henr. Ulber zu Neufend. — Wwr.
Franz Bernh. Schremmer, Gärtner zu Leppersd., mit Christ.
Joh. Druschke zu Schreibend. — Jggl. Jos. Rob. Sodel, Schuh-
machermstr. zu Waldburg, mit Wittfr. Joh. Paul. Auguste
Hante, geb. Krause. — D. 3. Jggl. Carl Rudolph Menzel,
Hutmacher hier, mit Jungfrau Helene Elise Rath Rosamunde
Weißer hier. — Jggl. Siegfried Kolbe, Kaufmann hier, mit
Jungfrau Anna Maria Carol. Heinzel hier. — D. 8. Johann
Alb. Demuth, Hausbälter hier, mit Joh. Henr. Carol. Män-
ster hier. — D. 9. Christ. Wilhelm Wehner, Maurergefell zu
Schreibendorf, mit Paul Scherge das.

Friedeberg a. D. D. 1. Mai. Jggl. Aug. Gläser, Tuch-
macher, mit Jgfr. Friedr. Ernestine Dresler. — D. 2. Jggl.
Herm. Pletsch, Briesträger in Hirschberg, mit Jgfr. Wilhelmine
Henr. Vogt. — Wilh. Sigismund Rittelmann, Schuhmacher-
mstr. mit Emilie Ernest Vogt. — D. 15. Jggl. Aug. Heinrich
Günter, Fabrikarb., mit Christ. Ernestine Schüh. — D. 16.
Jggl. Gustav Edvardt, Schuhmachermstr., mit Jgfr. Emma
Elisabeth Richter.

Geboren

Landeshut. D. 27. April. Frau Fabrikhechler Erner hier
e. L. — D. 30. Frau Weber Wolf zu N.-Bieber e. S. — Fr.
Häusler Kammler zu Hartmannsd. e. L. — D. 5. Mai. Frau
Schneidermstr. Renisch hier e. S. — D. 6. Frau Restaurateur
Jung hier e. L. — Frau Buchhalter Honburg hier e. S. —
D. 8. Frau Sattlermstr. u. Tapezier Hobeit hier e. S.

Friedeberg a. D. D. 10. April. Frau Werführer Selbst
in Köhrsdorf e. S. — D. 12. Frau Fabrikarb. Schüh. e. L.
D. 14. Frau Kupferschmiedmstr. Ulrich e. S. — D. 18. Frau
Mühlenbauer Tiez e. L. — D. 21. Frau Schmiedmstr. Schrö-
ter in Egelsdorf e. S. — D. 23. Frau Handelsmann George
e. L. — D. 24. Frau Kreis-Ger. Sekretär Linke e. S. — D.
26. Frau Schuhmachermstr. Feurich e. S. — D. 28. Frau
Tischlermstr. Heeger e. S. — Fr. Fabrikarb. Niesel in Köhr-
sdorf e. L. — D. 2. Mai. Frau Bauergutsbes. Förster das. e.
S. — D. 6. Frau Lehrer Schwerdtner das e. S. — Frau
Schmiedmstr. Bierdig e. S. — Frau Bürgermeister Rohe e.
S. — D. 10. Frau Handelsmann Ilter e. L., todtegeb.

Gestorben.

Kunnersdorf. D. 12. Mai. Jggl. Ernst Gottfr. Siegert,
Zimmergef., 25 J. 8 M. 18 L.
Schwarzbach. D. 15. Mai. Ernst Friedr. S. des Gär-
ner Opitz, 1 M. 16 Z. — D. 18. Marie Elisabeth, L. des
Jmw. S. Dittmann, 9 M. 9 L.
Boberöhrsdorf. D. 12. Mai. Joh. Christ. Nicolaus,
52 J. 2 M. — D. 13. Joh. Beate geb. Hofenrichter, Frau des
Hausbes. u. Uhrmacher Joseph, 62 J. 6 M.
Landeshut. D. 3. Mai. Wilh. Gust. Alb., S. des Flei-
scher Krause zu Krausendorf, 9 M. — D. 4. Johann Gottlieb
Ludwig, Schneidermstr. hier, 46 J. 8 M. 4 L. — D. 6. Au-
guste Helene Ames, L. des Fleischermstr. August Artelt hier,
8 M. 3 L. — D. 7. August Heinr., S. des Bleicharb. C. A.
Ludwig zu Krausendorf, 9 J. 2 L. — D. 8. Ernst. Paul.
Aug., L. des Fabrikarb. S. Erner hier, 5 M. 22 L. — Frie-
drich Wilh. Breiter, Tagearb. hier, 28 J. 10 M. — D. 9.
Franz Friedr. Henr. Eberle, geb. Heberle, Ehefrau des Schorn-
steinfegermstr. J. W. Eberle hier, 50 J. 6 M. — D. 10. Hugo
Rob. Alb., S. des Klempnermstr. L. Hesse hier, 2 M. 21 L.

Schnell! Schnell!

sende Anzeigen an den Unterzeichneten ein, wer solche noch
den vom 1. Juni c. ab in Kraft tretenden, in meinem
lage erscheinenden **ausführlichen Taschen-Fahrplan** ge-
nommen haben will. Da diese Fahrpläne namentlich im
birge fast von jedem Touristen gekauft werden, so eignen
derselbe zu Anzeigen aller Art, z. B. Hotels, Gasthofs-
staurations-, Geschäfts- und Waaren-Empfehlungen u. s. w.
Die Fruchtbarkeit der Inserate kann ich dadurch verbürgen,
daß die bei jedesmaliger Aenderung von mir herausgegebenen
Fahrpläne in Tausenden von Exemplaren verbreitet worden sind.
Der Insertionsbetrag für eine Seite (8 Cent breit und
Cent. hoch) beträgt 4 Thlr. und ist solcher nach Bedürfnis
eine Seite mit 4 Thlr., 3/4, Seite 3, 1/2, Seite 2, 1/4, Seite 1 Thlr.
mit einzulösen.

Als Belag wird den geehrten Inserenten nach Erscheinen
ein Fahrplan gratis und franco zugesandt

P. Kopp,

Buchbändler u. Buchdruckerbes.
in Liebau i. Schl.

7399

Riesengebirgs-Turngau.

Donnerstag den 26. Mai: Ganturnfahrt nach Liebau. Auf
fahrt von Hirschberg 10 Uhr 40 Min. Versammlung auf
Bahnhose zu Liebau 1 Uhr. Mögen die Vereine des Gau-
sich zahlreich betheiligen.

7238.

Stiftungsfest

des Gesang-Vereins Harmonie: Mittwoch den 25. h., Abends
8 Uhr auf Gruners Festseller.

Alle Freunde des Gesanges und Humors werden
hierdurch ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.
Hirschberg, 19. Mai 1870.

Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, den 27. Mai c., Nachmittags 4 Uhr.
Tagesordnung: Besuch um 50 Thlr. Unterstützung
Verlauf eines Auenstückchens. — Bewilligung von Pen-
sionen für Beamte. — Armenpflegeangelegenheit. — Erhö-
hung des Honorars des Armenhausarztes. — Erhöhung
der Mitglieder der Baudeputation aus der Stadtverordneten-
Versammlung den neue Schulhausbau betreffend.
Wiester, St.-B.-B.

Landeshut.

Donnerabend, den 28. Mai 1870

im Saale des Hotels zu den „drei Bergen“,
große Aufführung des Oratoriums:

Die Jahreszeiten (Herbst u. Winter)

von Joseph Haydn

durch den Gesang-Verein unter Mitwirkung der gesamten
Waldburger Bergkapelle und anderer geschätzter musik. Kräfte.

Billets a 10 Sgr. sind beim Gasthofbesitzer Herrn Schulte
haben. Kassenpreis 15 Sgr. Anfang Abends Punkt 8 Uhr.

7320.

Bienenzüchter-Verein

für Jauer und Umgegend.

Sonntag den 29. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, findet
in Saale des Gastwirths Herrn Gieseler in Grob-Rosen, Kreis
Striegau, die zweite diesjährige Versammlung statt, zu welcher
alle Vereinsmitglieder, sowie Freunde der Bienenzucht ein-
geladen werden.
Der Vorstand.

**Schlesischer
Gebirgs- = Bergwerken = Verein.**
Freitag den 27. Mai c., Mittags 1 Uhr,
wird im

Gasthof zur Burg in Greiffenberg
Beschluss vom 22. April c. der erste Vereinstag abge-
halten, wozu die Herren Mitglieder und diejenigen Herren
Schmelzmeister, welche sich daran betheiligen wollen, erge-
ben eingeladen werden. 7179.
Greiffenberg, den 19. Mai 1870.

Die Mitglieder des Vororts Greiffenberg.
H. Seibel. W. Gerike. Lorenz.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Gartenerde.

Aus den hiesigen Schützengärten kann gute
Gartenerde unentgeltlich abgefahren wer-
den. Das Verladen besorgen die auf dem
Platze beschäftigten Arbeiter.

Hirschberg, den 20. Mai 1870.

Der Magistrat.

Im

Bauaufseher resp. Bauzeichner
wird für den in diesem Jahre von uns aus-
zuführenden Schulhausbau alsbald zu enga-
gieren gesucht. Hierauf reflektirende, im
Schreiben u. Rechnen gewandte sowie auch
des Zeichnens kundige Persönlichkeiten wollen
sich ungekündigt bei uns melden.

Hirschberg, den 20. Mai 1870.

Der Magistrat.

Wiesen = Verpachtung.

zur Entgegennahme von Geboten behufs anderweiter Ver-
pachtung der nachstehend bezeichneten Parzellen an die Meist-
bietenden vom 1. Januar 1871 an auf 12 Jahre steht

Mittwoch am 25. Mai an Ort u. Stelle
an und zwar:

1. **Nachmittags 2 Uhr** auf der sogenannten
2. **Biegelei-Wiese** beim städtischen Holzboie.

3. **Nachmittags 3 Uhr** auf der Insel zwischen
4. **Bober und Mühlgraben** unterhalb der Niedermühle.

5. **Nachmittags 4 Uhr** auf der **Wiese**
bei den **Hälterhäusern** (genannt Mühl-
planzen).

4. **Nachmittags 4 1/2 Uhr** beim Obermühl-
Wehre wegen der dasigen Gräferei.

5. **Nachmittags 5 Uhr** auf der **Mühl-
wiese in Straupitz.**

Wir laden Bachtlustige zu diesem Termine ein.
Hirschberg, den 19. Mai 1870.

Der Magistrat.

7307.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schmiedemeister Friedrich Wilhelm Raubach
gehörige Grundstück Nr. 347 zu Grünau soll im Wege der noth-
wendigen Subhastation

am 18. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Ge-
richtsgebäude, Terminszimmer Nr. 1, verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 11,00 Morgen der Grundsteuer
unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer
nach einem Heinertrage von 10,00 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypotheken-
schein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Ab-
schätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen
können in unserem Bureau la während der Amtsstunden
eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur
Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypotheken-
buch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu
machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Ver-
meidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine
anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 20. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 1 von dem
unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 13. Mai 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

6535

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Banquier Richard Schaufuß gehörige Grund-
stück Nr. 1076 zu Hirschberg soll im Wege der nothwendigen
Subhastation

am 6. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in der Banquier
Schaufuß'schen Wohnung auf dem Grundstück Nr. 880,
Hirschberg, im 2. Stock verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem
Nutzungswerte von 180 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypotheken-
schein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Ab-
schätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen
können in unserem Bureau la während der Amtsstunden
eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur
Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypotheken-
buch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu
machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Ver-
meidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine
anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 9. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 1. von dem
unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 25. April 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

Zuchtvieh = Auktion.

Am 3. Juni c., Vormittags 10 Uhr, 2 Tage nach der großen Gölzger Thierschau findet

Nieder-Heidersdorf

die erste Zuchtvieh = Auktion

statt von 28 selbstgezeugenen Kalben und Kühen Oldenburger und Holländer Abstammung. Die Herde ist 1866 und 67 durch die Gebrüder Boddehoff importirt und mit Amsterdamer Niederungs-Vullen fortgezüchtet und zeichnet sich das zur Auktion kommende Vieh durch schöne edle Figuren und Feinheit der Haut ganz besonders aus. Der Ertrag der Herde ist bei 40 Stück zum jetzigen Preise 2570 preuss. Quart. Auf gefällige Anfragen bin ich bereit, einen Auszug des Zuchtviehregisters der Auktion kommenden Thiere zu überreichen. Nieder-Heidersdorf liegt 2 Stunden von Gölzig, 1 Stunde von Lauban und 1/2 Stunde vom Bahnhof Nittausdorf, wohin ich bereit bin, auf Bestellungen Equipagen zu schicken.

von ZASTROW.

Möbel-Auktion.

Freitag den 27. d. Mts., von früh 10 Uhr ab, sollen in meinem Auktions-Lokal, Ecke Kanalstraße, verschiedene Möbel: 1 Glaskrans, 2 Kleintische, 1 Nachtkäst, 1 Sopha, 1 Dvd. gute Kuschbaum- und Lärche und Regale, 1 Buffet, 1 Schreibecrétair, 2 neue Bettelbänke, 1 dito starke, für Stellmacher sich eignend, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

F. Hartwig, vereideter Auktions-Commissar

Holz- und Stein-Verkauf.

Donnerstag, als den 26. d. M.,
Abends 7 Uhr,

werten wir am evangelischen Schulhause zu Warmbrunn einen alten Holz Schuppen zum Abbruch, sowie mehrere Kubren Steine verkaufen.

Warmbrunn, 23. Mai 1870.

Das Ortsgericht. Kölling.

Holz-Verkauf.

Wittmoos, den 1. Juni c., von früh 9 1/2 Uhr ab, sollen in der Brauerei hierelbst, aus der Lokalität des Gräflich v. Hochberg'schen Forstreviers Wernersdorf öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden:

ca. 113 Stück weiches Stammholz,

500

Stangenholz,

13 weiche ausgeschnittene Stücke,

260 Stück Brettlöcher.

7309

Wernersdorf, den 20. Mai 1870.

Die Gräflich Hochberg'sche Forstverwaltung.

Auktion.

Im Auftrag der Königl. Kreisgerichts-Kommission werde ich am 31. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem hiesigen Rathskeller einen Belz, einen Wagen und verschiedene Meubles gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkaufen.

Krieberg a. O., den 19. Mai 1870.

Berger, Gerichts-Altuarus.

Auktion.

Im gerichtlichen Auftrage werde ich die zum Nachlaß des Bauers Scholz in Alt-Gebrardsdorf gehörigen Mobilien, darunter 2 Pferde, 6 Kühe, mehrere Kalben, Wagen u. Geschirre

Montag den 30. Mai c.,

von Vormittags 9 Uhr ab,

im Sterbehause versteigern.

Meßersdorf, den 20. Mai 1870.

Kellner, Kreis-Gerichts-Sekretär.

7108. Sonntag den 29. Mai d. J. werde ich am Blake, sogenannten Rothenberge (Dominium Nieder-Kauffung), 60 bis 50 Schock Gebundholz, 40 Alstrn Stedholz und etwa 40 Alstrn Scheitholz gegen baare Bezahlung meistbietend versteigern.

Watting, Müllermeister zu Willenberg bei Schöndau.

Schmiedewerkstatt = Verpachtung.

Eine neuerbaute Schmiede-Werkstatt für einen Huf- oder Messerschmied, auch Heilenbauer, ist sofort zu verpachten.

Das Nähere ist b. dem Eigenthümer selbst zu erfahren.

Ullersdorf bei Jämsberg, den 20. Mai 1870.

7348]

Friedr. Köppler.

7263.

Gras,

schon zu bauen, und gute Beete sind in Warmbrunn, Voigtendorfer Straße Nr. 174, sofort zu verpachten.

Gras- und Obst = Verpachtung.

7310. Im hiesigen sogenannten Heinrich-Garten ist das Gras und das Obst von den größeren Parzellen für dieses Jahr zu verpachten und sofort zu übernehmen.

Hieraus Anstehende wollen sich melden beim Eigenthümer.

Kroll, Zimmermeister.

7394. Ein noch gut erhaltenes französisches Billard wird bald zu kaufen gesucht.

Offerten G. Geler, Hirschberg.

Dankfagung.

7397. Allen denen, die während der Krankheit meines lieben Mannes uns Liebesdienste erwiesen und demselben das Grab geleitet gegeben haben, sage ich meinen herzlichsten Dank, mit der Bitte, Gott wolle Jedem vor solchem Unglück bewahren!

Die trauernde Wittve Ernestine Adam.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Tüchtige Agenten

für eine alte solide und bereits auf eingeführte Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft werden unter sehr günstigen Bedingungen für den Hirschberger Kreis zu engagiren gesucht. Gest. Offerten sub G. M. nimmt die Expedition d. Bl. frankirt entgegen.

7396. Bei dem unerwarteten Tode meines geliebten Mannes G. Adam fühle ich mich verpflichtet, einem geehrten Publikum in Stadt und Umgegend meinen herzlichsten Dank für den geneigten Zuspruch auszusprechen, welcher ihm zu Theil geworden, mit der Bitte, dasselbe Vertrauen auf mich überachen zu lassen. Ich setze den Schubverkauf ununterbrochen fort. An den Jahrmärkten befindet sich der Schubverkauf beim Kaufmann Herrn Sohn beim deutschen Hause.

Vermittelte Adam, Tuchlaube 7.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich vom 16. Mai die Ginner'sche **Felsenkeller-Restoration** pachtweise übernommen habe.

Indem ich ein geehrtes Publikum ergebenst bitte, mein Unternehmen durch recht zahlreichem Besuch unterstützen zu wollen, werde ich eifrigt bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke wie aufmerksame Bedienung mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Herrmann Gruber.

Die Union, allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direction obiger Gesellschaft hat die durch das erfolgte Ableben ihres langjährigen und bewährten Vertreters Herrn Kaufmann W. Thiermann in Löwenberg erledigte Agentur dem Sohne, dem

Kaufmann Herrn Emil Thiermann in Löwenberg, übertragen. — Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich gleichzeitig ergebenst, sich in Versicherungs-Angelegenheiten nunmehr an den Genannten zu wenden.

Breslau, am 20. Mai 1870.

Die Haupt-Agentur. Johann August Brand.

Die Union, allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon Thlr. 2,509,500 in Aktien emittirt sind.

Reserven ult. 1869 " 289,036.

Thlr. 2,798,536.

Diese Gesellschaft versichert Boden-Erzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen **Prämien ohne Nachschußzahlung.**

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch unterzeichneten Agenten, welcher gleichzeitig Agent der **Nachener und Münchener Feuer-Versicherung** ist, die mit der **Union** in engster Verbindung steht.

Löwenberg, am 21. Mai 1870.

7338.

Emil Thiermann.

Zur **Stangen'schen Vergnügungsfahrt** zum Pfingstfeste, welche am 2. Juni, Mittags, von Breslau angetreten wird, sind Billete zu folgenden einmaligen Preisen zu haben:

Ab **Piebau** bis **Wien** und zurück 11. Cl. 14 Thlr. 10. Cl. 10 Thlr. mit den Vergnügungsarten; ohne selbst 12 resp. 8 Thlr.

Programme gratis und Billete im

**L. Stangen'schen
Annoncen-Bureau, Breslau,
Carlsstraße 28.**

7208.

7340. Die Beileidigung gegen den Schuhmachermeister **Heim Neumann** hier nehme ich zurück, indem wirchiedsamlich verfallen haben.
Friedeberg a. E., den 21. Mai 1870. C. 2.

Regelmäßige Omnibusfahrt

zwischen **Hirschberg, Warmbrunn und Hermisdorf.**

Bahnhof Hirschberg, Warmbrunn, Hermisdorf.

Abfahrt von Hirschberg:

7 Uhr früh,
9 " "
11 " Vorm.,
2 " Nachm.,
4 1/2 " "
6 " Abends

Abfahrt von Warmbrunn:

8 Uhr früh,
10 " "
12 " Mittags,
3 " Nachm.,
5 1/2 " "
7 " Abends.

In Hermisdorf:

8 1/2 Uhr früh,
10 1/2 " "
12 1/2 " Mittags,
3 1/2 " Nachm.,
6 " "
7 1/2 " Abends.

Hermisdorf, Warmbrunn, Hirschberg, mit Anschluß zu den Eisenbahnzügen.

Abfahrt von Hermisdorf:

7 Uhr früh,
8 3/4 " "
1 " Nachm.,
2 " "
7 " Abends,
8 " "

Abfahrt von Warmbrunn:

7 1/2 Uhr früh,
9 1/4 " "
1 1/2 " Nachm.,
2 1/2 " "
7 1/2 " Abends,
8 1/2 " "

In Hirschberg:

8 1/2 Uhr früh,
10 1/4 " "
2 1/2 " Nachm.,
3 1/2 " "
8 1/2 " Abends,
9 1/2 " "

Halte- und Aufsteige-Plätze:

In Hirschberg: Bahnhof,
Odem's Conditorei
und Friebe's Gasthof zum Rynast.

In Warmbrunn:
Püttner's Hotel zum schwarzen
Abler

In Hermisdorf:
Fiepe's Hotel.

Knittel & Beer.

Nachener u. Münchener Feuer-Beisicherungs-Gesellschaft.

Nachdem der langjährige Vertreter der obigen Gesellschaft, Herr **Morig Thiermann** in Löwenberg, verstorben ist, hat es die Direction für eine angenehme Pflicht gehalten, in Anerkennung der ausgezeichneten Dienste des Verstorbenen die Agenturführung seinem Sohne, dem

Kaufmann Herrn Emil Thiermann

zu übertragen.

Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bitte ich die resp. Versicherten der Gesellschaft insbesondere, wie das versichernde Publikum im Kreise Löwenberg im Allgemeinen, sich in Versicherungs Angelegenheiten fortan an Herrn **Emil Thiermann** wenden zu wollen.

Breslau, den 20. Mai 1870.

Die General-Agentur. Johann August Franch.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital

Rthlr. 3,000,000. — Sgr.

Prämien und Zinsen Einnahme für 1869 (excl. der

1,817,690. 10

Prämien für spätere Jahre)

2,930,326. 6

Prämien Reserven

Rthlr. 7,748,016. 16 Sgr.

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1869: Rthlr. 1,064,301,752.

Mit Bezug auf vorstehenden Geschäftsstand der Gesellschaft empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuergefahr auf Gebäude und bewegliche Gegenstände.

Nähere Auskunft ertheile ich mit Vergnügen und bin auch gern bei Anfertigung der Anträge behülflich.

Löwenberg, im Mai 1870.

7337.

Emil Thiermann, Agent.

Geschäfts = Verlegung.

7295. Dem verehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäfts-Lokal von der Bahnhofstraße Nr. 80 in das Haus des Schneidermeisters Herrn Schmidt,

Schildauer Straße Nr. 14, neben der kleinen Kirche,
verlegt und bitte um ferneren gütigen Zuspruch. Mein Bestreben wird nach wie vor sein, durch reelle Bedienung mit Wohlwollen meiner geehrten Besucher dauernd zu erwerben und zu bereistigen.

Hirschberg, Schildauer Straße Nr. 14.

J. Zimmermann.

Unser **Geschäfts-Lokal** befindet sich von heute ab nicht mehr im Rathhause, sondern im Hause des Herrn Apotheker **Großmann**, in den früher vom Banquier **Schaufuß** benutzten Räumen, **Ecke der Lang- und Herrenstraße.**
W. Schurich & Co.,
Expeditions = Geschäft in Hirschberg.

7084.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie, Dr. O. Kiliach
in Berlin, Mittelstraße 6. — Bereits über Hundert geheilt.

Norddeutscher Lloyd. **Postdampfschiffahrt**

Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havanna.

D. Amerika	Mittwoch	25. Mai	nach Newyork	von Havre
D. Deutschland	Sonnabend	28. Mai	" Newyork	" Southampton
D. Ohio	Mittwoch	1. Juni	" Baltimore	" Southampton
D. Newyork	Donnerstag	2. Juni	" Newyork direct	
D. Rhein	Sonnabend	4. Juni	" Newyork	" Southampton
D. Hanfa	Mittwoch	8. Juni	" Newyork	" Havre
D. Donau	Sonnabend	11. Juni	" Newyork	" Southampton
D. Baltimore	Mittwoch	15. Juni	" Baltimore	" Southampton
D. Bremen	Donnerstag	16. Juni	" Newyork direct	
D. Main	Sonnabend	18. Juni	" Newyork	" Southampton
D. Hermann	Mittwoch	22. Juni	" Newyork	" Havre
D. Union	Sonnabend	25. Juni	" Newyork	" Southampton
D. Berlin	Mittwoch	29. Juni	" Newyork	" Southampton
D. Frankfurt	Donnerstag	30. Juni	" Newyork direct	

Nächste Abfahrt nach New-Orleans Mitte September.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuss. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 125 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuss. Courant.

NB. Der Passagepreis für das Zwischendeck von Bremen nach Newyork und Baltimore mit für die Fahrten vom 8. bis 30. Juni auf

50 Thlr. Pr. Ort. ermäßigt.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havanna: Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuss. Courant.
Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Fracht nach New-Orleans und Havanna: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expeditien in Bremen und deren inländische Agenten sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königl. Regierung conc.

General-Agent Leopold Goldeneing in Posen.



Vom 1. Juni cr. tritt auf der **Schlesischen Gebirgsbahn** und der Strecke **Görlitz-Lauban** folgender Fahrplan in Kraft.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	
Stationen und Haltestellen. Namen.	Personen- Zug. I. II. III. IV. Ant. Abf. u. M. u. M.	Personen- Zug. I. II. III. IV. Ant. Abf. u. M. u. M.	Personen- Zug. I. II. III. IV. Ant. Abf. u. M. u. M.	Personen- Zug. I. II. III. IV. Ant. Abf. u. M. u. M.	Pers.-Zug bis Hirschb. I. II. III. * Ant. Abf. u. M. u. M.	Personen- Zug. I. II. III. IV. Ant. Abf. u. M. u. M.	Gemischter Zug. II. III. IV. Ant. Abf. u. M. u. M.	
Berlin, Abfahrt	Abds. 8 (11 5)				Abg. 8 40		Radm. 11	
Frankfurt,	Nacht (10 50) (12 47)				Abg. 10 24 7 17 Abg.		3 40	
Hohlfurt Gersdorf Lauban	Abg. 3 57 4 13 4 14 4 28			Abg. 11 20 11 40 11 42 11 59	Radm. 1 33 2 0		Abds. 8 25 9 — 9 5 9 35	
	Personen- Zug. I. II. III. IV.			Personen- Zug. I. II. III. IV.	Personen- Zug. I. II. III. IV.			
Görlitz	Abg. 3 35		Abg. 8 20	Abg. 11 5	Radm. 1 10		Abds. 8 35	
Mos	3 40		8 25	11 10			8 41	
Nicolausdorf	3 57 3 59		8 45 8 47	11 30 11 32	1 30 1 32		9 6 9 8	
Lichtenau	4 12 4 15		9 2 9 5	11 47 11 49	1 45 1 47		9 28 9 30	
Lauban	4 24		9 15	11 59	1 56		9 45	
Lauban Langenb. Freißenberg Halsb. Alt-Kemnis Hainichen Görlitzberg Landeshut Walden Hainichen Hainichen	4 36 4 49 4 50 5 1 5 4 5 22 5 24 5 38 5 39 5 49 5 53 6 7 6 13 6 21 6 33 6 35 6 37 6 49 6 50 7 0		9 25 9 40 9 42 9 55 9 58 10 19 10 21 10 37 10 39 10 51 10 57 11 13 11 33 11 43 11 45 11 59 12 4 12 18 12 20 12 31	12 11 12 26 12 27 12 40 12 43 1 4 1 6 1 22 1 24 1 36 1 39 1 55 3 27 3 33 3 41 3 42 3 53 3 55 4 7 4 8 4 18	2 6 2 28 2 30 2 48 2 49 3 2 3 3 3 12 3 14 3 27 3 33 3 41 3 42 3 53 3 55 4 7 4 8 4 18	Radm. 4 50 4 58 5 0 5 12 5 18 5 30 5 32 5 42		9 55 10 16 10 18 10 36 10 44 11 14 11 26 11 49 11 51 12 8 12 10 12 30 — — — —
	Gemischter Zug. I. II. III. IV.		Gemischter Zug. I. II. III. IV.		Personen- Zug. I. II. III. IV.			
Hainichen	Abg. 7 40		Abg. 12 39		Radm. 4 26			
Landeshut	8 2 8 12		12 59 1 8		4 35 4 36			
Walden	8 34		1 30					
Liebau	8 57		1 53		4 51			
					10 25 Abds.			

3n Prag Antunst

* Von Hirschberg bis Hainichen auch 4. Kl.
für Landeshut-Liebau und darüber hinaus.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Stationen und Haltestellen. Namen.	Gemischter Zug I. II. III. IV. Ant. Abf. u. M. u. M.	Personen- Zug. I. II. III. IV. Ant. Abf. u. M. u. M.	Personen- Zug. I. II. III. IV. Ant. Abf. u. M. u. M.	Personen- Zug. I. II. III. IV. Ant. Abf. u. M. u. M.	Personen- Zug. I. II. III. IV. Ant. Abf. u. M. u. M.	Personen- Zug. I. II. III. IV. Ant. Abf. u. M. u. M.	Gemischter Zug I. II. III. IV.
Von Prag Abfahrt				6 9 Mrg.			
Piebau	Mrg. 5 50			Mrg. 12 16			
Blasdorf	6 4						
Landeshut	6 18 6 24		12 29 12 36				
Ruhbau	6 42		12 38				
Ruhbau		7 1 6		12 46			5 50
Wittgendorf	7 33 7 36						6 4
Gottesberg	7 45 8 13	Mrg. 6 10	1 8 1 9				6 17 6 20
Dittersbach	8 27 8 37	6 19 6 22	1 18 1 23				6 29 6 35
Baldenburg		6 31	1 31 1 32				6 44 6 46
Altwasser	8 50		1 41				6 55
Breslau Ankunft.		8 50 Mrg.	3 40 Jah. am			9 5 Abds	
Von Breslau Abfahrt.				Mrg. 6 15		Nachm. 1	Abds 6 4
Altwasser			Mrg. 8 23		Nachm. 3 6	Abds 8 37	
Baldenburg			8 34 8 37		3 16 3 18	8 47 8 50	
Dittersbach			8 46 8 56		3 27 3 37	8 59 9 9	
Gottesberg			9 9 9 12		3 49 3 51	9 21 9 24	
Wittgendorf			9 22		4 1	9 33	
Ruhbau			9 31		4 10	9 42	
Ruhbau							Gemischter Zug I. II. III. IV.
Landeshut			Mrg. 9 41		Nachm. 4 26	Abds 10 2	
Blasdorf			9 52 9 56		4 35 4 36	10 24 10 30	
Piebau			10 19		4 51	11 15	
In Prag Ankunft.			7 37 Abds		Abds 10 25		
Von Prag Abfahrt.					7 35 Mrg.		Mrg. 12 15
Piebau					Nachm. 4 12	Abds 9 13	
Blasdorf					4 21		
Landeshut					4 30 4 36	9 30 9 32	
Ruhbau					4 46	9 42	

Stationen und Haltestellen. Namen	1.				2.				3.				4.				5.				6.							
	Gemischter Zug.				Gemischter Zug.				Personen- Zug.				Personen- Zug.				Personen- Zug.				Personen- Zug.							
	II.		III.		IV.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.		I.		II.		III.		IV.	
	Ant.	Abf.	U.	M.	Ant.	Abf.	U.	M.	Ant.	Abf.	U.	M.	Ant.	Abf.	U.	M.	Ant.	Abf.	U.	M.	Ant.	Abf.	U.	M.	Ant.	Abf.	U.	M.
Hauptbahnhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nischberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesentisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche dem verstorbenen Kaufmann **Joseph Wimmer** in Warmbrunn baare Darlehne und für entnommene Waaren verschulden, werden hiermit aufgefodert, sich sofort u. spätestens binnen 4 Wochen einzufinden und ihre Verbindlichkeiten, nebst den rückständigen Zinsen, zu lösen, widrigenfalls die gerichtliche Beitreibung ohne Verzug, auf Kosten der Säumigen, erfolgt. Ebenso wollen sich auch Diejenigen, welche noch Forderungen rechts gültig zu haben vermeinen, melden.

Warmbrunn, den 22. Mai 1870.

Carl Wimmer, Kaufmann, als Universalerbe und Namens sämtlicher Erben.

7385 Die Badeanstalt für kalte, warme und künstliche Bäder in Hermsdorf unterm Kynast ist vom 1. Juni an, täglich geöffnet und empfehle selbige zur geneigten Beachtung.

H. Adolph.

7319.

Avis!

Grammatikalischen Unterricht in der lateinischen, französischen und italienischen Sprache erteilt

Vogt,

zu Warmbrunn, im Stiftshause.

7390 Unterzeichneter erlaubt sich, auf den jetzt besonders wasserreichen **Hainfall** aufmerksam zu machen. Gleichzeitig empfehle ich gute Speisen und Getränke zu den solidesten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

H. Jentsch, Hainfallpächter.

7229. Ein junger anständiger Mensch empfiehlt sich zum fauberen und korrekten Abschreiben von Noten und Schriftstücken. Gef. Aufträge wird Frau Postf. **Jakob**, Priestergasse Nr. 6, 3 Tr. anzunehmen die Güte haben.

7278. **Inserat:** In Betreff des von mir erwähnten Gesangbuch-Registers muß ich noch die Mitteilung machen, daß dasselbe mit dem bei Herrn **Krahn** vorräthigen Register keine Uebereinstimmung hat. Es ist so eingerichtet, daß schon ein Blick auf die No. Tafel genügt, um das betreffende Lied zu finden. Die Anfangsworte des Liedes sind dabei ganz entbehrlich. Diese wissen zu müssen, würde in ev. Fällen grade Störung verursachen. — Die ganze Angelegenheit ist nur in den Dienst der guten Sache gestellt.

Rabn, im Mai 1870.

Hofrichter.

Ein Thalergelohnung!

erhält von mir sofort Derjenige, welcher mir eines dieser Subjekte, welche mit unbewußtem Fischen oder Krebsfangen auf meinen Pachtstücker-Gewässern betroffen werden, so anzeigt, daß ich dasselbe gerichtlich denunciren kann. Noch besonders erkläre ich mich bereit, **zwei Thaler** Demjenigen zu zahlen, welcher mir Einem anzeigt, welcher mir aus den entlegenen Gewässern **Neu-Kemnitz, Ederstache und Bergwasser** Fische und Krebse stiehlt.

Carl Erner,

Fischerei-Pächter der Alt- und Neu-Kemnitzer Dominial-Gewässer.

7359.

Verkaufs-Anzeigen.

6982. Ein **Wesbauergut** mit 26 Morgen incl. 5 Morgen Weide ist in Waldau, Ober-Lausitz, baldigst zu verkaufen, gegen geringfügig. Kaufgeldzahlung nach Uebereinkommen. Nähere Mittheilung durch den Uhrmacher **Erindner** zu 7175.

Haus-Verkauf.

Ein massives **Wohnhaus** in Görlitz mit 10 neu tapezierten Zimmern, hellen Küchen- und Kellerräumen, massiven Gebäuden und schönem Garten, an belebter Straße, ist für den billigen Preis von 7,000 Thlr. disponibel geeignet, ist für den billigen Preis von 7,000 Thlr. mit nur 1500 Thlr. Anzahlung bei geordnetem und ordentlichem Hypothekenstande baldigst zu verkaufen. Selbstverständliche nähere Auskunft

Th. Springart

in Görlitz, Sonnenhain.

7136 Die **Gärtnerstelle** Nr. 12 zu Rabnitz, mit 1 Morgen Aushaus, ist veränderungsbalber bald zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Eigentümer daselbst.

Baldigst zu verkaufen

ist wegen Familienverhältnissen ein an der Südseite der Stadt **Goldberg** gelegenes **Grundstück**, bestehend aus zwei aneinander gebauten massiven Häusern und einem daran grenzenden Obst- und Gemüsegarten, in welchem letzteren sich 20 Anlagen befinden. Näheres bei Herrn **Barthel Leuchtmann** in **Goldberg**, Zunkerstraße 21.

7288 Veränderungsbalber bin ich geionnen, mein Nr. 38 zu Jungleifersbau auf den 6 Juni in meine Wohnung zu verkaufen. Käufer können sich zu jeder Zeit

7398. Ich beabsichtige, meine an der Bahnstation Nr. 52 belegene **Besitzung** zu verkaufen, welche sich für die Anlage industrieller Etablissements, als auch für sehr angenehmen Ruhezweck eignet. Dasselbe umfaßt eine arrondirte Fläche, wovon 3 Morg. Garten, 16 Morg. Weide, 2 Morg. Gräberei und Wege, 12 Morg. mit schönen Feldparthieen. Wohn- und Wirtschaftshaus massiv, in gutem Bauzustande, im Hofe reichlich Wasser. — Das Wohnhaus, im Garten gelegen, hat Erdgesch. Küchen, Speisekammer, Keller und 2 Räume für Dienstpersonal; in der 1. Etage 6 Stuben. Im Dachgeschoss 4 Stuben, 2 Alkoven und mehrere kleine Räume. — Günstige Lage, bietet auch für eine Diamanten- oder Auswaichen. Preis 28,000 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkommen. —

Girschberg, den 23. Mai 1870.

Conrad.

Hauptmann und Comp. Major im 47. Landw.-Regiment.

Ein Auktalgut.

in gleicher Entfernung von Striegau, Bauer, nächsten Bahnstation 1^{te} Meile, 136 Morgen durch Boden, **complettem Inventarium**, soll für den Preis von 31,000 Thlr., bei 10,000 Thlr. Anzahlung, verkauft werden. Selbstkäufer erfahren das Nähere bei

Robert Jäckel

Diegitz, Neuherr Goldberger.

7383 Eine **Freistelle** von ca. 26 Morgen, im Waldau gelegen, weiset, bei mäßiger Anzahlung, zum Kauf nach

Lohnke in Waldau.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

in einer Gebirgs- und Garnisonstadt Schlesiens ist ein Haus, worin seit mehreren Jahren ein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft nebst Schlenkewirtschaft betrieben worden ist, auszuverkaufen. Auch ist das Haus wegen seiner günstigen Lage zu jedem andern Geschäft zu empfehlen und das Nähere unter A. M. 70 poste restante Eriegau zu erfahren.
7325.

Die in dem Badort Wieslau bei Vollenhain unter Nr. 17. belegene Freistelle, in gutem Bauzustande, mit großem Teich, Gräfte- und Gemüsegarten, gut bestelltem Acker und sonst bin ich Willens, sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück ist von 2 Seiten mit Alleen umgeben, wegen seiner guten Bodenbeschaffenheit und der Lage der Stadt würde es sich sehr gut zur Anlage einer Gärtnerei eignen. Größtliche Näher erfahren das Nähere nur beim dem Besitzer, Kaufmann A. Linhardt in Vollenhain.

Verkaufs-Anzeige.

Ich weis Goldberg ist ein Gut, in der Nähe zweier Kirchen, mit 140 Morgen guten Acker und Wiesen, vollständigem Inventar und sorten Inventar, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind im guten Zustande. Verkaufspreis 20000 rthl., Anzahlung 5 bis 6000 rthl. Näheres ertheilt G. Winkler, Coblen bei Zemenberg.

Mühlen-Verkauf.

Der Besitzer des Wassermühlengrundstücks Nr. 34 zu Alslau, Kreis Posen, beabsichtigt dieses einen französischen Mühlen- und einen Springgang enthaltende Grundstück mit dem herrlichen Garten und Ackerlande

**Donnerstags, den 30. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,**

in meinem Geschäftszimmer zu Bunzlau, Nicolaistraße Nr. 449, an den Meistbietenden zu verkaufen. Einem Antrage gemäß ist die Kauf-Lustige zu diesem Termine hiermit ein

Bunzlau, den 14. Mai 1870.
Der Rechtsanwalt und Notar.
Gübler.

Haus = Verkauf.

In Verlichdorf nahe bei Warmbrunn ist ein Haus mit 4 Zimmern nebst Alkoven und 4 Kammern, Gewölbe, Küche, Badung und Kiemle, mit 2 Morgen Acker und Garten sofort zu verkaufen. Näheres beim Kaufmann Frisch in Warmbrunn.

Landgüter-Verkauf.

Bezahlte Güter in bester Lage Mittel Schlesiens, in der Nähe von Breslau, mit ausgezeichnetem Boden und schönen massiven Gebäuden, von 40-300 Morg Areal, sind zum Verkauf übertragen worden. Gefällige Offerten an P. 116 durch die Annoncen-Expedition Z. A. 116 durch die Annoncen-Expedition
Krausenstein & Vogler in Breslau. 6793.

Haus = Verkauf.

Im Auftrag der Karl Augusten Erben soll den 29. Mai d. J. um 3 bis 5 Uhr, im Gerichts-Amtshaus das Haus Nr. 96 zu Ober-Lomnitz meistbietend durch das Gericht gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ergebenst einladet
Das Ortsgericht.
Lomnitz, den 17. Mai 1870.

7109. Ein großes, fast neues

Haus in Lauban,

herrlich gelegen, dicht an der Gebirgsbahn, mit einem ca. 3 Morgen großen Garten, ist wegen vorgerückten Alters der Besitzerin unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung des Kaufpreises.

Offerten befördert sub P. 509 die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Berlin, Friedrichstr. 60.

6981. Ein Haus in Görlitz, Salomestraße No. 32, mit gut eingerichteter Bäckerei, großem Hofraum und Garten, nahe an der Bahn, ist sofort zu verkaufen.

7284.

Grundstück-Verkauf.

Ein Grundstück in Leschwitz bei Pardubitz, mit massivem Wohnhaus und Stallgebäude, ca 45 Morg. Acker incl Wiesen, beabsichtige ich wegen Ableben meines Mannes bald zu verkaufen. Näb Auskunft ertheilt der Ortsgerichtscholz Fenzler in Leschwitz bei Pardubitz.
Reben a. D. Vermittlw. Ottilie Müller.

Ein Freihaus

mit 14 Morgen Acker, Solung und Wiese ist ohne Vermischung eines Dritten bald zu verkaufen. Näheres ertheilt der Brauereimeister Herr Baumert in Lomnitz
7276.

7303.

Haus-Verkauf.

Wegen besonderer Verhältnisse bin ich willens, mein im Jahre 1863 neu und massiv erbautes Haus sofort zu verkaufen. Dasselbe enthält 5 heizbare Stuben, einen offenen Verlaufs-laden; vor und hinter dem Hause ist ein Gemüsegarten. An jährlicher Rente 6 Jgr. Abgaben sehr wenig. Verkaufspreis mäßig. Interessenten wollen sich in frankirten Briefen an Unterzeichneten selbst oder an den Gr.-Rathschmer Herrn Felge hier selbst wenden
Wieslau bei Vollenhain.

J. Hornig.

7321. Eine Wirtschaft mit ca. 30 Morgen Acker incl Weide, in der Nähe von Jauer, ist zu verkaufen.

Das Nähere zu erfahren bei Herrn Rarge, Destillateur in Jauer, Bornwerksstraße.

7305. Das hübsche Grundstück — frühere Bleiche — Hov. Nr. 5 zu Heidewaldau, Haltepunkt zwischen Siegersdorf und Koblitz, mit 45 Morgen Areal, worunter ca. 10 Morgen der besten Wiesen, ein schönes, zweistöckiges, massives Wohnhaus mit Schanknahrung, massivem Stall und Nebengebäuden, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen und wollen hierauf Interessirte sich wenden an den Kaufmann Franz Herzog zu Bunzlau.

7336. In einem großen, ¼ Stunden von einer Kreis- und Garnisonstadt entfernten Dorfe ist eine an einer Chaussee belegene Schankwirtschaft unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Besitzthum besteht aus guten, massiven Gebäuden und circa 15 Morgen Ländereien, zu denen auf Wunsch noch 10 Morgen mit vorzüglichem Holzbestande gegeben werden können. Durch wen? — zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

7271.

Haus = Verkauf.

Ein Hausgrundstück im Innern der Stadt Breslau — comfortabel — fast neu — mit längere Jahre festen Hypotheken — einem Ueberfluß von 550 Thln. — ist bei mäßiger Anzahlung — ohne Vermischung von Agenten, — veräußlich und Näheres zu erfahren auf portofreie Briefe sub Chiffre Z. A. L. 550 poste restante Brslau.

Eine Gastwirthschaft

mit massiven Gebäuden und circa 6 Morgen Areal ist zu einem annehmbaren Preise sofort zu verkaufen. Vorzugsweise würde ein Fleischer, da in der Umgebung keiner existiert ist, sehr gute Geschäfte machen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr G. Vormann zu Spiller.

Das Haus No. 89 zu Obergiehren, nebst Scheune, großem Obstgarten, circa 6 Morgen gut bestelltem Acker, Gebäude in gutem Bauzustande, ist mit vollständiger Rente sofort zu verkaufen.

7259.

Mühlen = Verkauf.

Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes bin ich willens, meine **Wassermühle** mit Mahl-, Spitzgang und Holländer, nach neuester Construction gebaut, wozu 5 Morgen Garten und Acker gehören, an der Gasse von Goldberg nach Sarnau gelegen, zu verkaufen.

A. Hoffmann, Mühlenstr.
in Brodenburg.

7285. Eine städtische **Wassermühle** mit einem franz. und einem deutschen Gange, nebst Ackerland und einem Obstgarten, steht zum Verkauf. Bedingung 1000 Tblr. Anzahlung. Nachweis giebt die Expedition des Voten.

7254.

Atte st.

Durch Anwendung der **Hallischen Hühneraugenpflaster** von **A. Kirsten** in Halle a. S. bin ich von den so lästigen Hühneraugen, die mich Jahre lang gequält, gänzlich befreit worden, und empfehle dieselben Jedem daran leidenden; dies bescheinigt der Wahrheit gemäß:

Annaburg, im Juli 1869.

F. A. Wirth.

Alleinverkauf pro Stück 1 Sgr. 4 Kz. in Dsd. billiger
bei **Paul Spehr** in Hirschberg.

7275.

Die

Zuckerfabrik Gräben bei Striegau
verkauft

100 bis 200 Schock gutes Stroh.

Seesalz zum Baden

offen hat die Droguenhandlung von **A. P. Meuzel.**

7324. **Starke Eichenholz**, darunter am Mühlbelle, 28 Fuß lang, 30 Zoll Durchmesser, am Freiburger Bahnhof in Waldenburg lagernd, ist zu verkaufen und das Nähere beim unterzeichneten Besitzer zu erfahren.

Salzbrunn, den 21. Mai 1870.

Schreiber, Holzhändler.

7330. Mehrere **1000 Schock Runkelrüben-Pflanzen** stehen in der Gärtnerei des Dom Wenzel-Nadwin bei Löwenberg zum Verkauf.

2 bis 4 Schock

2- und 3-jährige Karpfen

stehen in gesunder u. schöner Waare zum Verkauf.

Hartha per Greiffenberg in Schl.

Hausmann.

7094

7103. Die weltberühmten **Gussstahl Zensen**, Schlüssel Nr. 1, verkauft wieder, pro Stück mit Garantie, billigst

August Matwald, Schlossermeister in Schönau.

7342.

Zur Spätsaat

empfehle ich neuen **Rigaer, Windauer, Vernauer, Kron-; Säe-; Leinsamen** möglichst billigen Preisen

Gotthar Timmroth in Greiffenberg

Cui	Bahnschmerz
fidus	verschwindet nur durch Feytona!
vid.	In Hirschberg bei Carl Klein, in Hermersdorf u. R. bei Grandke & Vöslers, in Friedeberg a. O. bei G. Herbst, in Poltenhain bei Louis Erler, in Hohensriedberg bei Theodor Vogel.

Kinderrwagen

empfehlte in größter Auswahl

Fr. Köhler,

Schildauerstr. 28, neben dem Gasthof zu den 3 Bergen.

6870

Dauerhafte Möbel

empfehlte **A. Martini** zum Kaiser Franz in Warmbrunn

Barterzeugung = Pomade.

a Dose 1 rtl., 1/2 Dose 15 Sgr.

Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Haarschnitt bei jungen Leuten von sechzehn Jahren an. Die Fabrik garantiert. Auch wird die selbe zum Kopfschmerz angewandt.

Die Erfinder **Kothe & Co** in Berlin.

Die Niederlage befindet sich in Hirschberg bei **Fr. Schlebener.**

7137. Ein neuer **Wieninger Koffiwagen** mit Lederkissen steht zum Verkauf beim Schmelzmeister in Alsdorf.

Frankfurter Lotterie!

von der königlichen Regierung genehmigt.

Gew. fl. **200,000, 100,000,**

50,000, 25,000, 20,000

15,000, 12,000, 10,000 etc.

Die Ziehung 1 Klasse findet schon am 31. März d. J. statt und kosten hierzu: Ganze Loose 1 Thlr., 3. 13 Sgr., halbe 1 Thlr. 1. 22 Sgr., viertel Original-Loose 26 Sgr. gegen Einsendung, einzahlung od. Nachnahme des Betrages (Schreibpost nicht berechnet).

Geneigte Aufträge werden sofort ausgeführt, die Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Inhabern prompt übermittelt, wenn man sich direct an das Bank- und Wechsel-Geschäft von

Isidor Bottenwieser in Frankfurt a. M.

Der Wahrheit die Ehre.

Mit Vergnügen bescheinige ich hiermit, daß ich, nachdem ich längere Zeit an heftigem Husten litten habe, zwei halbe Flaschen des Dr. med. Hoffmann'schen weißen Kräuter-Brust-Syrups von genanntem Uebel gänzlich befreit haben und kann ich dieses Mittel allen auf ähnliche Art Leidenden warm empfehlen.

Dresden, im März 1870.
Oscar Lechla.

Lager davon halten für:
Hirschberg i Schl. Albert Plaschke,
Sachsenbain Hermann Schön,
Sauer Ludwig Kösche,
Schönau W. Rülke,
in Flaschen zu 1 rtl., 15 fgr. und 7 1/2 fgr.

Atteft.

Seit einiger Zeit verlor ich meine schönen Haare und alle angewandten Mittel, dieselben zu erhalten, blieben fruchtlos. Ich kaufte ich aus der Fabrik von A. Kirsten in Halle eine Flasche Noothoof-geest und zu meinem großen Vergnügen unterließ sofort das Ausfallen der Haare und nach dem ich Kopf wieder vollständig mit jungen neuen Haaren. Ich danke Ihnen hiermit meinen Dank aussprechen, bitte ich viele Stellen der Öffentlichkeit zu übergeben, daß ich dieses Mittel allen andern verziehe und jedem anderen Leidenden aufzuempfehlen kann.

Hannover, im September 1869.
Frau Geometer Sanisch.

Alleinverkauft pro Fl. 15 fgr. 53 Mtz. 1/2 Fl. 8 fgr.
bei **Houl Spehr** in Hirschberg.

Moleaux,

von neuesten Mustern, empfiehlt billigt
Mar Eisenstädt.

Stepp = Decken

verfügbare in allen Sorten, groß und klein, sowie auch Watte
bei billigen Preisen.
R. Linke, Waffelfabrikant,
Ludlau 3.

Kinderwagen

empfehlen billigt
Ernst Vogt.

Nicht zu übersehen.

Wegen Mangel an Raum ist eine Quantität schöner Bau-
sand, sowie auch eine Quantität Bau- u. Pflastersteine,
zu billig zu verkaufen beim Eigentümer:

W. Trautmann,
Hörsdorf bei Friedberg a. O. No. 3.

103 Stück Brachschafe

das Dominium Heiland-Kaufung.



Für die größten und
kleinsten
Knaben,
Anzüge,
Paletots u. Turn-
zeug
bei

Scheimann
Schneller
in Warmbrunn.

Eine Biege (zum Schlichten) ist zu verkaufen in Nr. 197
zu Kunnersdorf. 7287.

7329 Schönes Dickenrohr liegt noch zum Verkauf
in der Leichmühle zu Braunsberg bei Goldberg.

Am 9. und 10. Juni d. J.

Ziehungs-Anfang der von der Herzogl. Braunschweig
Landesregierung garantirten und beaufsichtigten

großen
Geld-Verloosung.

In 6 Ziehungen müssen unter 29,000 Gew.

1 Million 861,000 Thaler

entschieden werden

Haupttreffer event. Thaler 100,000, 60,000,
40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 2 à
8000, 3 à 5000, 12 à 4000, 2 à 3000, 34 à 2000
4 à 1500, 155 à 1000, 7 à 500, 261 à 400, 18
à 300, 383 à 200 u. u.

Ganze Originalloose (keine Promessen) kosten 4 Thlr.
halbe do. (do. do.) " 2 "
viertel do. (do. do.) " 1 "

In ununterbrochener Reihenfolge fielen nachstehende
große Haupttreffer in mein glückliches Debit, als: 152,000,
103,000, 2 mal 102,000, 2 mal 100,000, 4 mal 50,000,
30,000, 25,000 u.

Auswärtige Aufträge unter Beifügung d. s. Betrages
oder mittelst Einzahlung durch Postarten werden prompt
und verichwiegen ausgeführt. Jeder Interessent erhält
neben dem Originalloos den vollständigen Ziehungsplan,
sowie nach Entscheidung die amtliche Ziehungsliste.

Man biete daher d. Glücke die Hand

und wende sich direct an

Louis Wolff,

[7279]

Banquier in Hamburg.

Ungarische **Pflaumen** und **Schäl Obst**
in vorzüglichen Qualitäten billigt bei
Hermann Günther.

6570

7372.

Zur Beachtung!

Einem geehrten Publikum Hirschbergs und Umgegend die
ergebene Anzeige, daß ich zu jeder Zeit gute **Biere** vom
Fis verabreichen kann. Es bittet um geneigten Zuspruch
W. Firl, zum goldenen Scepter
am Boberberg

Angora = Franzen

zu ermäßigten Preisen!!

2 Zoll breit, verl. Elle 2¹/₂ far.,
3 = = = = 4 =

Mosler & Prausnitzer.

7250

7277. Umzugshalber ist ein **Forst-Diano**, Tafelform, für
55 Thaler, und eine große **Zink-Badewanne** sofort zu ver-
kaufen bei

Erler in Friedeberg a. L.

Warmbrunn, Voigtsdorferstr. 174,
ist eine ganz gute **Treppe** mit Geländer, 15 Stufen, oben
nach links gewunden, zu verkaufen. 7262.

1870er Gang

von großen und kleinen Berger- und Elee He-
ringen empfiehlt, bei Entnahme von Original
Tonnen billigt
Gustav Scholz.

7393. Ein Kleider-Schrank, Kommode, sowie ein gebrauchter
Glas-Schrank steht zum Verkauf bei

A. Neumann, Tischlermeister, äußere Bahnhofstr.

7495. Eine **Schrotmühle** mit Steinen ist zu verkaufen bei
dem Bauergrutsbesitzer **August Ziegert** in Grünau

Kräftige Munkel- Rüben-
Pflanzen stehen von jetzt ab
zum Verkauf in
Häusler's Weinballe.

7371. Gut gefüllte kräftige **Perkonenpflanzen** auch **Zwie-**
bel- und verschiedene **Gemüsepflanzen** offerirt
Kunstgärtner **Schumann** in Hirschberg.

Erlaubte und vom Staate garantierte
Original-Staatsloose.

Nächste Ziehung am **10. Juni.**
20,000 Gewinne von **12 rthl.** bis **100,000 rthl.**
verfenbet in ganzen Stücken a 4 Thaler, Halbe a 2 Thaler,
Viertel a 1 Thaler.

L. Oppenheim jr. in Braunschweig.

NB. Pläne und Listen gratis. -

[6433

Dr. med. Koch'scher Universal-Diagen-Bitter

als bewährtes Getränk zur Vinderung bei
schwerden in Folge gehemmter
daunung, Hämorrhoidalbeschwerden
Verschleimung, von medizinischen Autori-
ritäten empfohlen und durch zahlreiche Zeu-
nisse anerkannt, ist in Originalflaschen a 10
stets echt zu haben bei

Albert Plaschke in Hirschberg

7318 **Pomm. Portland-Cement,**
feinsten gebrannten **Stuckatur-Gyps** empfiehlt
der Maurermeister

Wollene Gesundheitschlafdecken
sind wieder eingetroffen und empfiehlt billigt

Max Eisenstüdt.

Warum denn in der Ferne suchen
sieb, das Glück, das liegt so nah

in der
Preussischen Klassen-, Frankfurter Stadt-, Sa-
wigbolsteinschen Landes Industrie-Lotterie und
stigen Lotterie-Prämien-Anlehn.

Glück auf!

100,000 Thlr. baares Ge-
spendet ebenfalls dem Glücklichen Gewinner

das Lotterie-Comptoir

G. H. Blasius in Schöndorf

owie weitere Haupttreter von 80,000 60,000 50,000
40,000 30,000 25,000 20,000 15,000 12,000
10,000 8000 6000 5000 4000 3000
1000 2c. 2c.

Jedes gezogene Loos gewinnt und muß
bedingt eine der obigen Prämien erhalten
Originallosse mit Beirigung der Pläne und eines
2¹/₂ far. gegen Nachnahme oder Einzahlung des
empfehlt bis 1. Juli d. N. obiges Lotterie-Comptoir
Neellität und Pünktlichkeit ist die Devise

7056 **Hafer, Sen, Schütt- und Gebund-Trock-**
laust billigt **G. Reiss**, Auengasse, frühere Sauer
Auch ist dabeist täglich frische Ziegenmilk zu
zu haben.

7258.

Zu verkaufen:

Ein halb- und ganzgedeckter zweispänniger Wagen
Paar englische **Rutschschirre**, Beides im guten
Zu erfragen im „Schwarzen Adler“ in Warmbrunn

Wollzüchen - Leinen,
in schwerer Waare und bester Qualität, empfehlen in
Auswahl billigt 7201. **Wwe. Pollack & Sohn.**

Leno's, acht englisch, in neuesten Farben, von **5 Sgr. an,**
Alpaca's, do. do. **6**
Jaconets, englisches und französisches Fabrikat, für Aechtheit der
Farben garantire, **5—5½ Sgr.,**

Barege und Mozambique, von **3½ Sgr. an,**
Fantaisie- und Mode-Stoffe in großartigster Auswahl,
von **6 Sgr. an,**

7357.

breite achtfarbige Cattune, **3 Sgr.** lange Elle,
do. do. do. helle, französische, **4 Sgr.** d. lange Elle,
Büchen- und Inlet-Leinen, großes Lager, von **3 Sgr.** lange Elle an.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauer Straße, im Hause des Hrn. Tielsch, vis-a-vis den 3 Bergen.

713

Zweimal Hundert-Tausend Gulden als Hauptgewinn,
sowie weitere Gewinne von fl. 50,000 25,000 2mal 20,000 2mal 15,000 2mal 10,000 u. u. müssen
auch diesmal wieder gewonnen werden in der von Königl. Preuss. Regierung genehmigten und in der ganzen
Königl. Monarchie erlaubten Frankfurter Stadtlotterie, deren Gewinn-Ziehung 1. Classe schon am
31. Mai und 1. Juni stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte Glücks-Collecte mit ganzen Loo-
sen a Tblr. 3. 13 Sgr., halben a Tblr. 1. 22 Sgr., Viertel a 26 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Ein-
sendung oder Nachnahme des Betrages bestens empfohlen. Schreibgelder u. s. w. werden nicht berechnet.

Der amtlich bestellte Collecteur

Erst am 24. April v. J. ist der Haupt-
preis von fl. 115,000 in meine stets vom
Stad begünstigte Collecte gefallen.

A. M. Schwarzschild,
Neue Räume Nr. 27. Frankfurt am Main.

Das große Loos

von Zweimalhundert Tausend Gulden,

sowie weitere Gewinne von fl. 50,000, 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000, 2 mal 10,000
u. u. kann man auch diesmal wieder erlangen in der von Königl. Preuss. Regierung genehmigten und somit in der gan-
zen Königl. Monarchie erlaubten Frankfurter Stadtlotterie, deren Gewinnziehung 1. Classe schon am 31. Mai
und 1. Juni stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte glückliche Haupt-Collecte, mit ganzen Loosen u.
a Tblr. 3. 13 Sgr., halben a Tblr. 1. 22 Sgr., Viertel a 26 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Ein-
sendung oder Nachnahme des Betrages bestens empfohlen.

Der bestellte Haupt-Collecteur:

Rudolph Strauss in Frankfurt am Main.

Durch directe Betheiligung in meiner Haupt-Collecte genießt man den Vortheil, von Schreibgeld-Vereinigung u.
ganz verschont zu bleiben.

[6515]

Regulateure,

echt Becker'sche, mit und ohne Schlagwerk, vielfach preisgekrönt, hält auf Lager und empfiehlt
 der Uhrmacher **J. Zimmermann, Hirschberg,**
 Schildauer Straße Nr. 14, früher Bahnhof-Straße Nr. 80.

Gasthof zur Burg.

Gasthof zur Burg.

Die Putz - Handlung

von **A. & B. Müller** aus Görlitz

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager der neuesten Facon in
 Hüten, Hauben, Garnituren &c., zu soliden Preisen.

Gasthof zur Burg.

7345.

Gasthof zur Burg.

7083.

In der Clara-Hütte

zu Gunnersdorf befinden sich auf Lager und können in jeder Quantität abgelassen werden:

- 1) Mauerziegel aller Sorten, incl. Klinker,
- 2) Dachziegel, Reiter-, Dachluden-,
- 3) Drainröhre, von 2 bis 6 Zoll Weite,
- 4) Wasserleitungsröhre, von 3 bis 10 Zoll Weite,
- 5) Tonische Röhre, welche ineinandergreifen und bei starkem Gefälle ohne Cement gelegt werden können; dieselben eignen sich besonders für die Wasserleitungen der Gebirgsbauden,
- 6) Brunnenziegel,
- 7) Pflasterplatten,
- 8) Kanalplatten für Treibhäuser,
- 9) Apparate für den Petersen'schen Wiesenbau,
- 10) Platten zur Entwässerung nasser Behälter oder für Schüttböden und Malzbarren, pro □ Fuß 1200 Böcher,
- 11) Bauornamente, z. B. Trallien, Basen &c.

Aufträge werden rechtzeitig erbeten; eine Quantität Linder Mauerziegel soll um Raum zu gewinnen, sofort sehr billig verkauft werden.

Apotheke in Warmbrunn.

Homöopathische Arzeneien und vollständige Apotheken,
Mineral - Wasser - Fabrik,
Selterser- und Soda-Wasser,
 sowie alle übrigen Mineral-Bruppen stets frisch bereitet
 vorrätig. **L. Jonas**

[5132]

6864

Frankfurter Lotterie!

Ziehung den 31. Mai und 1. Juni. Original-Loose 1. Klasse a fl. 3. 13 sgr., getheilte im Verhältniß, gegen Postvorschuß oder Posteingahlung zu beziehen durch
J. G. Kämel, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

6783. **Die Wagen-Fabrik von A. Feldtau** in A. burg i. Schl., theilhaftig bei der Schlesischen Gewerbe-Ausstellung in Breslau im Schießwerder mit 12 eleganten Wagen offerirt dieselben, sowie noch ein bedeutendes Lager an Wagen, welche selbst zu sehr soliden Preisen. Für Lohnwagenbesitzer empfehle ich zwei im besten Zustande befindliche faß-Chaisen, einen fast neuen, leichten, zweispännigen Wagen und diverse halbgebedete zu ganz geringen Preisen. Auch eine Aufsch.-Chaise mit Patentachsen, ganz neu 350 Thlr., und einen neuen Omnibus für 8 bis 10 Personen höchst solide und elegant gebaut, für 280 Thlr.

A. Feldtau, Wagen-Fabrikant.

7369. 50 Ctr. schönes Heu sind zu verkaufen bei **Friedrich Wehner** in Perleberg.

Frankfurter Lotterie.

Fl. 200,000. Ziehung am 31. Mai und 1. Juni 1870. Ganze Loosie hierzu 1 Thlr. 3 sgr. Halbe Thlr. 1. 22 sgr. und Viertel nur 26 sgr. von Untergewinnem gegen Einleitung des Verfalls baarter Posteingahlung, sowie nach Bestellung gegen Nachnahme zu beziehen. — Es wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß ich zu dem Loosen Verkauf bevollmächtigt bin, und von mir nur die wirklichen Original-Loose ausgegeben werden. Schreibgebühr wird nicht berechnet, sowie die amtlichen Pläne und Ziehungslisten gratis gegeben.

I. M. Rhein.

Haupt-Comtoir Meisengasse 26
 in Frankfurt a. M.

Hüte! Hüte! Hüte!

für Herren, Knaben und Kinder, in Seide und Filz, sowie
aller Farben und Farben-Auswahl empfiehlt bestens zu Sa-
bestpreisen

J. Winkler,

Hutmachermeister in Warmbrunn, Hedwigsstraße,
in der weißen Laube.

Sehr schönen Klee,

gan nahe am Dorfe gelegen, verkauft **S. Augner**
in Herischdorf.

**Riesengebirgs = Kräuter = Brust-
Pastillen** 1251

von **A. Edom** in **Hirschberg**
haben sich als bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Ra-
ch bewährt, und sind dieselben in folgenden Niederlagen
zu haben:

Hirschberg bei A. Edom und P. Zehrmann auf dem
Bühnhofe; Warmbrunn bei J. Viedl; Hermsdorf u. R.
L. Ernst; Schweidnitz bei S. Schrhardt; Greif-
enberg bei Zobel; Friedeberg a. L. bei Frau Scoda;
Zohnden bei G. Pflmann; Vollenhain bei A. Rolke;
Sohnfriedeberg bei Vogel; Schönau bei L. Bügler;
Landeshut bei Otto Arlt; Liegnitz bei Brendel;
Landeshut b. G. Rudolph; Löwenberg b. W. Weinert;
Schweidberg b. Jul. Hallmann; Zauer b. Franz Gärtner;
Herischdorf b. A. Dittich.

10 Stück fette Schweine
F. Keller in Herischdorf.

Zu der von der Kgl. Preuß Regierung genehmigten

158ten

Frankfurter Lotterie

mit **26,000 Loosen.**
wor. **14000 Preise, 11 Prämien**
und **7600 Freiloose,**
Gewinne ev. fl. **200,000**

2mal 100,000, 50,000, 25,000, 20,000
15,000, 12,000, 10,000 u. u.,
empfehl der Unterzeichnete Originalloose zur 1. Kl.

Ziehung am 31. Mai.
Gew. a Thlr. 3. 13 Sgr, Halbe a Thlr. 1. 22 Sgr.
Viertel a 26 Sgr.

gegen franco Einblendung des Betrags oder Postnach-
nahme Pläne und Ziehungslisten gratis, Gewinn-
auszahlung sofort. Sorgsamste streng reelle Be-
dienung wird zugesichert, und beliebe man gefällige Be-
aufträge zu richten an

Moritz Levy,
Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Rohe und gebrannte Caffer's,
reinschmeckend und billig, offerirt

5180.

G. Nördlinger.



Kinderwagen



empfehl in größter Auswahl
Mühlgrabenstraße 21.

7266.

G. F. Köhler.

Tapeten,

die diesjährigen neuen Muster, empfiehlt
die Rolle schon von 2 1/2 Sgr. an in größ-
ter Auswahl

Scheimann Schneller
in Warmbrunn.

4904

**Große staatsseitig garantirte
Geldverloosung**
am **9. Juni d. J.**

Totalgewinne 29000, im Gesamtbetrage von

1,861,000 Thlr: pr. Ort.

darunter von Thlr. event. 100,000, sowie ferner
60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2mal
10,000, 2mal 8000, 3mal 6000, 3mal 5000,
12mal 4000, 2mal 3000, 31mal 2000, 4mal 1500,
155mal 1000, 7mal 500, 261mal 400, 18mal 300,
383mal 200, 575mal 100 u. s. w.

Der kleinste Gewinn deckt den Einsatz
Ich bin mit dem Vertriebe dieser Loose beauftragt,
welche kosten:

1 ganzes Original-Loos 4 Thlr.
1 halbes " " 2 "
1 viertel " " 1 "

und ich bemerke, daß ich nicht allein officiële Gewinn-
listen sofort nach stattgehabter Ziehung prompt einbende,
sondern auch Gewinnsgelder ebenso schnell als ge-
wissenhaft expedire.

Jeder erhält sein Original-Loos in Händen, und
wolle man gefällige directe Ordres mit Rimessen in
frankirten Briesen oder Postanweisungen — auf Wunsch
auch gegen Postvorschuß — schleunigst adressiren an die

bewährte glückliche Collecte
des Bankhauses

Sally Massé
in HAMBURG.

8671

Bei Einlieferung von Kopfschmerzen
werden Aufträge von außerhalb
prompt effectuirt.

Müte in allerneuesten Facons,
von Seide, Filz, Velour, Bique, Reinen,
Cachemir, Alpaca, Wolle, sowie ächte
und immitirte Panama's,
empfiehlt in großartiger Auswahl
das **Herrengarderobe- und Mode-Magazin**
von
Louis Wygodzinski.
Hirschberg, Schildauerstr., neben der Kgl. Post.

7120.

Für 15 Sgr. das Fenster Gardinen,
sowie **Rouleaux** und **Drilliche** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Joseph Engel in Warmbrunn

Gardinen,

dauerhafteste Qualität in allen Breiten und Sorten, das
ster schon von 20 Silberggr. an, bei

Scheimann Schneller
in Warmbrunn.

6469

Fabrik-Lager von Jaquettes, Jäckchen, Talmas und Mäntel.

Das von uns während der diesigen Jahrmärkte bisher immer in Titz's
Hotel ausgestellt gewesene Lager unserer Fabrikate wird sich zum bevorstehenden
Markt 7356

Innere Schildauerstraße,

in dem früheren Local der Hrn. Mosler & Prausnitzer,
befinden. Wir bringen dies zur Kenntniß des geehrten Publikums und machen
ganz besonders auf die **Großartigkeit** der **Auswahl**, wie auf die als
billigst anerkannten Preise aufmerksam. Gediegene
Stoffe, geschmackvolle Ausführungen, sämtliche neue Farben echt.

Innere Schildauerstraße,
im Bettauer'schen Hause.

Im Bettauer'schen Hause.

Fabrik-Lager von Jaquettes, Jäckchen, Talmas und Mäntel.

In der Kalkbrennerei zu Tiefhartmannsdorf (Kapellen-Berg)
ist von heut ab frisch gebrannter **Baukalk**, **Ackerkalk** u. **Misch-**
zu haben. (7116.)
Schreiber.

CARL HENNING, Hirschberg, Bahnhofstrasse, empfiehlt sein reichhaltig sortirtes Lager **Kleiderstoffe**, vom einfachsten bis elegantesten Genre, **Franz. Long-Châles**, **Echarpes**, **Crêp-de-chin-Cachemir-** und **Spitzen-Tücher**, **Möbelstoffe**, **Teppiche**, **Tischdecken**, **Gardinen**, **Reise-, Stepp- und Bettdecken**, **Regenschirme** &c.

Mix Cord, reelle Waare, die Berliner Elle 3 $\frac{1}{4}$ Sar. empfiehlt **Carl Henning**, Hirschberg, Bahnhofstrasse.

Jaquettes, **Talma's** und **Jäckchen**, **Sonnenschirme** und **En-tout-cas**, **Stroh- und Mode-Hüte**, in neuesten **Façons** und **Garnituren**, treffen täglich neue Sendungen ein und empfehle ich solche zu **außergewöhnlich billigen Preisen**.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tiefsch, vis-a-vis den „3 Bergen.“

Wichtig für Familien und Näherinnen!

Von der Nähmaschinen-Fabrik **B. Köhler**

in Chemnitz

wurde mir unter heutigem Tage eine ganz neu construirte Familien-Nähmaschine zum Verkauf übertragen. Dieselbe unterscheidet sich von allen bis jetzt an den Markt gebrachten dadurch, daß sie nicht mit Riemen, sondern nur durch Räder betrieben wird, dadurch auch an Kraft einer großen Maschine nichts nachgiebt; sie näht ohne Widerstand Leder und die stärksten Double-Stoffe, andererseits die leichtesten, ohne die Naht zusammenzuziehen.

Der Betrieb ist so leicht, daß ein zehnjähriges Kind denselben ohne Anstrengung übernehmen kann, auch ist das Erlernen so leicht, daß nach einmaligem Zeigen Jedes darauf nähen kann. Was das Anlage-Kapital betrifft, so ist dasselbe so gering, daß man im Stande ist, soviel in ein bis zwei Monaten zu verdienen.

Die Maschine kann zu jeder Zeit bei mir in Augenschein genommen werden, und bin ich auf Wunsch bereit, den geehrten Herrschaften persönlich mit der Maschine meine Aufwartung zu machen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Theodor Selle.

Zum bevorstehenden Greiffenberger Jahrmarkte empfehle ich mein reichhaltiges, bestens sortirtes **Schuhwaaren-Lager** zur gütigen Beachtung.

Leopold Mahling aus **Schönberg** bei Görlitz.

Meine Bude befindet sich am Markt gegenüber dem Herrn Bäckerstr. Christ. Lachmann.

Matjes, Serringe,
in bester Waare, empfiehlt
Hermann Günther.

7046. Ein Flügel-Instrument steht zum Verkauf in
Tiehe's Hotel zu Hermendorf u. a.

Bekanntmachung.

Am 31. Mai d. J. beginnen die Ziehungen
der 158. Königl. Preuss. genehmigten
Frankfurter Stadt-Lotterie, in welcher die
Hauptpreise von 2 Mal 100,000 Gulden,
50,000, 25,000, 20,000, 15,000 u. s.
f. gewonnen werden.

Ganze Original-Loose 1. Klasse für 3 Thlr.
13 Sgr., Halbe für 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.,
Viertel für 26 Sgr., empfiehlt unter Zusich-
erung redlicher u. pünktlicher Bedienung.
Der obrigkeitl. angestellte Hauptcollecteur

Salomon Lewy,

Pfingstweidstrasse No. 12

in Frankfurt a. M.

5708

Kauf = Gesuche.

Ich kaufe, trocken und rein:

**Rümmel, Mutterkorn, Wachs,
Stiefmütterchen.**

7086.

Eduard Bettauer.

7117. Einen noch im guten Zustande befindlichen einspännigen
Plauen- oder offenen Wagen kauft
der Kalkofenpächter Schreiber in Verbißdorf.

7118. Ein starkes Arbeitspferd kauft der Kalkofenpächter
Schreiber zu Verbißdorf.

Zu vermietthen.

7059. Im Hause Nr 33, äußere Langgasse, ist eine Par-
terrestube sofort zu vermietthen. Näheres zu erfragen bei
der Wirthin.

7054. Wohnungen im Preise von 20 bis 60 Rtl. sind an
ruhige Miether zu vergeben bei

C. Reiff, Auengasse, frühere Siegethbleiche.

7281. Für ein bis zwei Personen ist eine freundliche kleine
Sommerwohnung in nächster Nähe des Finger'schen Bades
und mit Benutzung eines großen, schönen Gartens billig zu
vermietthen. Auskunft Berndtstraße Nr. 3.

7362. Schlafstellen sind offen Seltnergasse Nr. 7.

7386. Eine Stube mit Alkove, Küche, Speisegewölbe u. ist
für 36 Thlr zu vermietthen. **Carl Stenzel.**

7389. Ein gut möblirtes Zimmer, in der Nähe und wo-
möglich unterhalb des Thorberges, wird pr. 1. Juli c. von
einem jungen Menschen zu miethen gesucht. Offerten
bald unter **C. W.** an die Exped. d. Bl.

7353.

Zu vermietthen.

Eine Villa am Schützenplatz, herrschaftlich eingerichtet, ent-
haltend 8 Stuben, 2 Küchen, 2 Mädchenstuben, 1 Badezimmer, Stallung,
2 geräumige Keller und Bodengelaß, dazu Garten, Remise
und Wagenremise, ist im Ganzen oder getheilt zu Johanni oder
1. Oktober d. J. zu vermietthen; ferner eine möblirte Stube
in der Villa auf dem Kavallerberge sofort, sowie 3 Stuben
Küche u. möblirt, vom 1. September ab. Näheres zu erfahren
durch **J. Timm, Maurer- und Zimmermeister.**

7354.

In Warmbrunn

sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Stuben, nebst Küche,
Zubehör und Gartenbenutzung, sowie Pferdestall und Wagen-
remise, von Johanni und Michaeli d. J. an zu vermietthen.
Desgleichen auch einige möblirte Zimmer.
Näheres bei **J. Timm und A. Otto,
Maurer- und Zimmermeister in Warmbrunn.**

Warmbrunn, Voigtsdorferstr. 173
ist eine Parterre-Wohnung, 2 Stuben, großer Be-
raum und Holzremise, am besten für einen Solcharbeiter
eignet, Johanni zu vermietthen.

Der freundliche Hain zu Bernersdorf
7073. bei Warmbrunn
bietet seiner angenehmen Lage halber den geehrten Herrschaften,
welche gelassen sind ländlich zu wohnen, einen sehr schönen
Aufenthalt. Auch bietet sich daselbst Gelegenheit die Mähd-
u. gärten zu gebrauchen.

Es empfiehlt daher seine freundlichen Sommerwohnun-
gen, welche nach allen Richtungen freie Aussicht bieten, die
geeigneten Beachtung: **Ferdinand Fischer.**

Personen finden Unterkommen.

7093. Ein gut empfohlener, mit der Galanterie- und Re-
waaren-Brande vertrauter Commis findet bald Engagement
bei **S. Alexander in Pienitz.**

7098.

Ein Schweizer-Degeu

findet eine dauernde und angenehme Stellung bei
Sauermann in Freistadt, Niederschlesien.
Correspondenz bald erbeten.

7272. Vom 1. Juli c. an wird die hiesige Adjuvantentheil-
offen und es liegt uns daran, dieselbe möglichst bald mieth-
zu begeben. Geeignete Bewerber wollen sich unter Vorlegung
ihrer Zeugnisse wenden an den
Pastor Kraudt in Pilgramsdorf, Kreis Goldberg.

Acht bis neun tüchtige Tischlergesellen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung
der Uhren-Fabrik von **Gustav Becker**
in Freiburg in Schl.

7273.

7363. Ein Tischlergeselle findet dauernde Beschäftigung
beim Tischlermeister **A. Hoffmann in Hirschberg.**

7031. Einen zuverlässigen Maler-Gehten sucht zum baldigen
Antritt **Otto Jomler, Maler in Jauer, Böhmen.**

7367. Ein Böttchergeselle, tüchtig in seiner Arbeit,
dauernde Beschäftigung beim
Böttchermester **G. Scholtz, Seltnergasse 26.**

Auch wird ein Lehrling angenommen.

7283. Ein Kellnerbursche findet Anstellung im
zur Hoffnung in Jannowitz.

Maurer sucht der Maurermeister **Ike.**
[7317]
Maurergesellen
finden sofort dauernde Beschäftigung bei **J. Venz,**
Maurermeister in Warmbrunn.

Einen nüchternen, guten Kutscher
zum Stallgeschäft nehmen an
M. J. Sachs & Söhne.

Ein Kutscher zum schweren und leichten Fuhr-
werk kann baldiges Unterkommen finden
Schützenstraße Nr. 25.

Einen zuverlässigen Hausknecht, mit guten Attesten
versehen, sucht bald **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

Die Stelle eines zweiten Haushälters ist bald zu
besetzen in **Liese's Hotel** in Hermsdorf u. R.

Zwei mit guten Attesten versehene, verheirathete, kinder-
lose Knechte finden Johann d. J. Unterkommen auf Vorwerk
Platzsch bei Kauffung.

Einen gewandten Kellner
suche ich für mein Hotel zum sofortigen Antritt. [7311].
Eduard Grütner.

100 bis 150
Eisenbahn: Arbeiter,

die Lust haben, auf mehrere Jahre bei gutem Lohn Beschäf-
tigung zu haben, können auf dem Gelsberg bei Helmstedt beim
Schachtmeister **Gleisenberg** sofort antreten.

Ein anständiges Mädchen, welches Lust hat das Schnei-
den zu erlernen, kann sich bald melden in der **Schneller's**
Willa 1771 in Herischdorf.

Ein braves, starkes Mädchen vom Lande, welches
Waschen und häusliche Arbeiten versteht, kann am 1. Juni c.
eintreten
Hirtengasse Nr. 20.

Zwei Mädchen, im Schneidern geübt, finden dauernde
Beschäftigung bei
Doris Eske,
geb. Herbst.

Ein Mädchen aus guter Familie findet als Pensionärin
ein Unterkommen in **Liese's Hotel** zu Hermsdorf u. R.

Ein Mädchen, welches in der Wäsche tüchtigen Be-
stand weiß und tadellose Atteste vorlegen kann, findet als
Wäscheberin **Termin** Johann einen guten Dienst bei Frau
Kaufmann **Kosche** in Herischberg.

Mehrere fleißige und ordentliche Mädchen finden
dauernde Beschäftigung in der Cartonagen-Fabrik von
E. Siegemund, Hirtengasse Nr. 8.

Eine Warte frau sucht Frau **Hebamme Jäger.**

Personen suchen Unterkommen.
Forstmann, verheirathet, einige 30 Jahr alt,
sucht sofort eine Stellung. Offerten unter **Z.** nimmt
Expedition des Boten entgegen. 7140.

Lehrlings = Gesuche.
Für mein Modewaaren-Geschäft suche ich einen Lehr-
Antritt bald oder per 1. August.
Carl Henning, Herischberg, Bahnhofstraße.

7312. Für ein Cigarren- und Schreibmaterialien = Geschäft
wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Gefällige
Offerten beliebe man an die Expedition des Boten unter Chiffre
L. L. 10 abzugeben.

7332. Für ein Colonial-, Taback- und Cigarren-Geschäft wird
ein **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen,
unter soliden Bedingungen gesucht.
Näheres ertheilt **J. G. Röhrich** in Goldberg.

7343 Für mein Colonialwaaren-, Wein-, Tabak-
und Cigarren-Handlung suche ich einen **Lehrling**
zum möglichst baldigen Antritt.

Greiffenberg i. Schl. Gustav Kobelt.

Gesunden.
7360. Einen zugelaufenen Hund (Renner) kann **Verlierer**
abholen **Rosenau 11.**

7350. Ein großer, brauner, glatthäutiger Jagdhund hat sich
auf dem Wege von Friedeberg nach Greiffenstein zu mir ge-
funden und ist gegen Kostenersatzung binnen 8 Tagen ab-
zuholen in Nr. 46 zu Alt-Gebhardsdorf.

Verloren.
7387. Donnerstag den 19. d. M. ist auf dem Wege von der
Bahnhofstraße in Herischberg bis in die Stadt eine zweigebäufige
silberne **Taschenuhr** verloren gegangen. Finder wolle dieselbe
gegen eine gute Belohnung in der Exped. des Boten abgeben.

7291. Auf dem Wege vom Kaufmann **Engel** bis zum Kauf-
mann **Rilke** ist am 20. d., Abends, eine **Brille** in einem
Etui mit Verlenstiderei verloren worden. Der Finder wird
erlucht, dasselbe abzugeben bei **Major v. Jagemann**

7344. Am 15. d. M. ist mir auf dem Wege von der Klin-
kenschenke bis Friedeberg ein junger Hund, schwarz mit etwas
grauen Haaren, braunen Pfoten, starkem Kopf mit brauner
Schnute, auf den Namen „Molly“ hörend, entlaufen.

Wiederbringer empfängt eine angemessene Belohnung bei
dem Gastwirth in der Klinikenschenke bei Friedeberg a. O.

Geldverkehr.
7355. **Mthlr. 1700**

in einer pupillarisch sicheren Hypothel auf ein hiesiges Grund-
stück sind bald zu cediren. Näheres bei
Herrn **Albert Plaschke,** Bahnhofstraße.

7347 **250 Thlr.**

auf sichere Hypothel werden sofort gesucht durch
A. Raumann in Friedeberg a. O.

Einladungen.
7365. Zum Himmelfahrtstage lade ich meine Freunde au
den Stangenberg recht zahlreich ein
Niedorf, Restaurateur.

7328 Zu der Sonnabend den 28. Mai cr. stattfin-
denden **Einweihung** der von mir gepachteten
Gruner'schen Felsenkeller = Restauration erlaube
ich mir hierdurch ergebenst einzuladen.

Grosses Nachmittags- u. Abend-Concert
Hermann Gruner.

Stonsdorfer Brauerei!
Zum Himmelfahrtstage, Nachmittags 4 Uhr:
Garten-Concert
von der Hirschberger Militär-Capelle.
Entree nach Belieben.

Tieße's Hotel in Hermisdorf u. R.
Am Himmelfahrtstage:
Grosses Concert
des Herrn Musikdirector Elger und seiner Capelle.
Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittag. 7249.

7346. Zu Himmelfahrt ladet zu Schmalbier u. Trio nach
Volgtsdorf freundlichst ein. **Ischentscher.**

7382. Zum Himmelfahrtstage ladet zur
Tanzmusik
in den freundlichen Hain freundlichst ein **Fischer.**

7370. Zur **Tanzmusik** ladet zum Himmelfahrts-
fest, als Donnerstag den 26.
d., in die Scholtisei nach Kaiserwaldau freundlichst ein
E. Klose.

7251. Die
Restauration zur Bismarckshöhe,
neu gegründet, comfortabel eingerichtet, Zimmer zum Ueber-
nachten, empfiehlt einer gütigen Beachtung
Th. Bergmann, Pächter.

7374. **Petersdorfer Brauerei.**
Zum Kirchweihfeste, Donnerstag den 26. Mai,
Großes Schallmei-Concert,
ausgeführt von der am Dresdener Sängerkette so sehr aus-
gezeichneten und prämiirten Musik-Capelle des Herrn Musik-
director Heinke in Volgtsdorf.
Entree 2 1/2 Sgr. Anfang 3 Uhr Nachmittag,
ladet ganz ergebenst ein

Heinke, Fische,
Musik-Director. Brauermeister.

Brauerei Buschvorwerk.

7384. **Zum Trio**
ladet zu Himmelfahrt den 25. Mai c. ganz ergebenst ein
E. Thiel, Brauermeister.

7330. Zum Himmelfahrtstage:
Concert und Tanzmusik
auf dem Willenberge bei Schönau.

7340. **Brauerei Greiffenstein!**
Grosses Concert
am Himmelfahrtstage,
ausgeführt von der bekannten Laubaner Stadt-Capelle.
Anfang 4 Uhr. Entree 3 Sgr.
wozu freundlichst einladet:
Klatt, Kapellmeister. S. Beyer, Brauermeister.

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz	5. fr.	10.36 fr.	2.25 Nm.	10.41 Nm.
Anschluß nach Berlin	9.15 fr.	1. 5 Nm.	5. 5 Nm.	2. 5 Nm.
Dort Anschluß nach Berlin	1.15 Nm.	5.36 Nm.		1.40 Nm.
Dto. nach Dresden	11.55 fr.	2.45 Nm.	7. 5 Nm.	7.35 fr.
Hirschberg-Köhlitz	5. fr.	10.36 fr.	2.25 Nm.	10.41 Nm.
Anschluß nach Berlin	11. 7 fr.	1. 8 Nm.	5.22 Nm.	12.50 Nm.
Hirschberg-Altwasser	6.13 fr.	10.40 fr.	4.13 Nm.	
Anschluß nach Breslau	8. 8 fr.	1.17 Nm.	6.40 Nm.	6.40 Nm.
Anschluß nach Breslau	6.13 fr.	1.27 Nm.	6.56 Nm.	6.56 Nm.
Hirschberg-Liebau	6.13 fr.	10.40 fr.	4.13 Nm.	
Anschluß nach Paris	8.57 fr.	12.56 Nm.	8.45 Nm.	8.45 Nm.
Anschluß nach Paris	10.55 fr.	1.33 Nm.	6.10 Nm.	6.10 Nm.

b) Ankunft der Züge.

Abgang von Görlitz	3.25 Nm.	1.40 Nm.	11. 5 Nm.	5.35 Nm.
Anschluß nach Berlin	6.13 fr.	4.13 Nm.	1.55 Nm.	12.30 Nm.
Abgang von Altwasser mit An- schluß nach Breslau	8.30 früh.	3.15 Nm.	6.45 Nm.	
Anschluß nach Berlin	10.36 früh.	5.30 Nm.	10.41 Nm.	
Abgang von Köhlitz mit An- schluß nach Berlin	3.57 früh.	1.53 Nm.	11.20 früh.	8.25 Nm.
Anschluß nach Berlin, wie oben von Görlitz.				
Abgang von Liebau mit Anschluß von Josephsthal	3.59 Nm.	9.12 Nm.		
Anschluß nach Liebau, wie oben von Altwasser.				

Abgehende Posten:

Sonnenpost nach Raitzdau 7.30 früh, 3.15 Nachm. Güterpost nach Schmie-
deberg 7.45 früh, 6.15 Abends. Personenpost nach Ebn 8 früh. Omnibus
nach Schmieberg 11.30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7.30 früh.
bus nach Warmbrunn 10.45 früh, 2 Nachm., 6 Abends

Ankommende Posten:

Von Raitzdau 12.45 Mittags, 7.30 Abends. Omnibus mit Güterpost von
Schmieberg 8.45 Abends. Personenpost von Ebn 8.30 Abends. Omnibus von
Schmieberg 9.45 früh, 1.30 Nachm. Personenpost von Schönau 8.45 Nachm.
Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 21. Mai 1870

Dulaten 96 1/2 B. Loutdor 112 G. Oesterreich. Währung
82 1/2 bz. Russische Bankbills 74 1/2 bz. Preuss. Anleihe
59 (5) 101 1/2 G. Preussische Staats-Anleihe (4 1/2) 93 1/2 G.
Preuss. Anl. (4) 83 3/4 B. Staats-Schuldcheine (3 1/2) 79 1/2 G.
Prämien-Anl. 55 (3 1/2) 116 B. Posener Pfandbriefe, neue
(4) —. Schleifische Pfandbriefe (3 1/2) 76 1/2 G. Schleifische
Pfandbriefe Litt A (4) 85 bz. Schleifische Anstalt (4) —
Schleifische Pfandbriefe Litt C (4 1/2) —. Schleifische Rentenbr.
(4) 86 1/2 bz. Posener Rentenbriefe (4) 84 1/2 B. Freiburger
Prior. (4) 82 B. Freib. Prior. (4 1/2) 89 bz B. Obereschl.
Prior. (3 1/2) 74 1/2 B. Obereschl. Prior. (4) 83 1/2 B. Obereschl.
Prior. (4 1/2) 90 1/2 G. Obereschl. Prior. (4 1/2) 89 1/2 B.
Freib. (4) 109 1/2 bz. Nordschl.-Märk. (4) —. Obereschl. A. u. C.
(3 1/2) 168 1/2 bz G. Obereschl. Litt B. (3 1/2) —. Amerik. (6)
96 1/2 B. Polnische Pfandbriefe (4) —. Oesterreichische
Nat.-Anl. (5) —. Oesterreich. 60er Loose (5) —.

Getreide-Markt: Preis.

Jauer, den 21. Mai 1870.

Der	W. Weizen	G. Weizen	Koggen	Gerste	Hofen
Scheffel.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.	rtl. gr. pf.
Höchster	2 25 —	2 18 —	2 —	1 18 —	1 3 —
Mittler	2 20 —	2 15 —	1 27 —	1 15 —	1 1 —
Niedrigster	2 17 —	2 9 —	1 25 —	1 13 —	1 —

Getreide-Preis bei der Kreis-Stadt Schweidnitz.
den 19. Mai 1870.

pro Scheffel preuss.	Höchster	Mittler	Niedrigster
Weißer Weizen	3 —	2 24 —	2 18 —
Gelber Weizen	2 18 —	2 14 —	2 10 —
Koggen	2 2 —	1 28 —	1 24 —
Gerste	1 18 —	1 14 —	1 10 —
Hafer	1 5 —	1 2 —	1 —
Raps	—	—	—